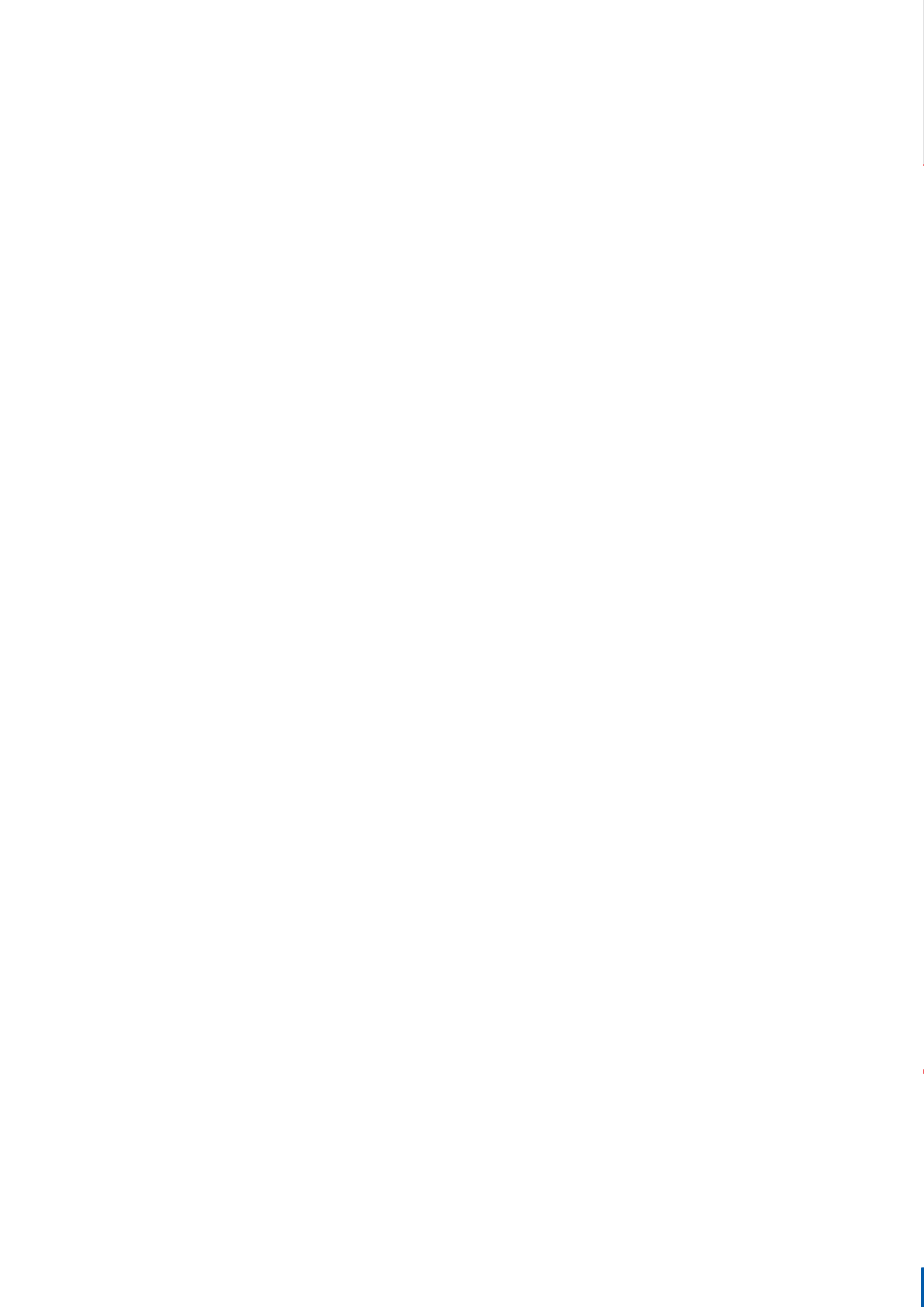


Bericht über das Geschäftsjahr 2010



Inhalt

Vorwort.....	3
Informationstechnik und digitale Bibliotheksdienste	6
Online-Fachdatenbanken und CD-ROM-Netz	8
Elektronische Hochschulschriften, Lernmaterialien und Fotos	9
E-Journals und E-Books	13
Literatur- und Sachmittel	18
Literaturerwerbung/Bestand	24
Bestandserschließung	32
Benutzung/Information.....	34
Schulungen.....	40
Öffentlichkeitsarbeit/Ausstellungen.....	42
Personelle Änderungen.....	46
Impressum.....	47

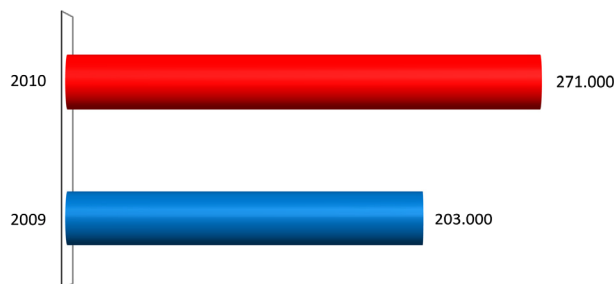


Vorwort

„Schon am ersten Abend – dem Rosenmontag – waren alle Arbeitsplätze belegt.“, hieß es in der Mai-Ausgabe des Uni-Spectrums der TU Kaiserslautern zu den verlängerten Öffnungszeiten der Zentralbibliothek. Seit Mitte Februar 2010 ist sie montags bis samstags bis 23 Uhr geöffnet. Der volle Bibliotheksservice mit Fachpersonal der Auskunft und Ausleihe steht bis 18 Uhr zur Verfügung, danach gewährleisten durch zentrale Mittel der Universität finanzierte studentische Hilfskräfte die Öffnung und somit ne-

Parallel zu dieser Interimslösung zur Umsetzung des UB-Struktur-Konzepts ist im Rahmen der Gesamtplanung für den Kleinen Campus Pfaffenberg die Programmplanung für die gemeinsame Bereichsbibliothek ARUBI/SoWi intensiviert worden. Da die nach Umzug der Sozialwissenschaften in diese neue Bereichsbibliothek beabsichtigte grundlegende Umgestaltung der Zentralbibliothek kostenmäßig die Größenordnung der laufenden Bauunterhaltung überschreiten würde, soll auf Beschluss

Kunden in der Zentralbibliothek



ben dem Zugang zu Arbeitsplätzen den Zugriff auf das gesamte elektronische Angebot der UB und die Vor-Ort-Nutzung der gedruckten Literatur.

Und der Zuspruch hielt an. 2010 wurden insgesamt fast 271.000 Bibliotheksbesuche in der Zentralbibliothek vom Zählkreuz erfasst, ein ganzes Drittel mehr als im Vorjahr. Stichproben zeigen, dass Studierende „aller Herren Fachbereiche“ die Arbeitsplätze mit WLAN-Zugang und Stromanschlüssen für Laptops nutzen.

der Hochschulleitung die Realisierung über einen eigenen Bauantrag an das zuständige Ministerium erfolgen und möglichst zeitnah zu dem Bau der Bereichsbibliothek ARUBI/SoWi zum Abschluss gebracht werden.

Damit kommt die Universität einen Schritt ihrem Ziel näher, die UB mit ihren Standorten als Lern- und Arbeitsort gemäß den besonderen Anforderungen der Bachelor-/Masterausbildung auszubauen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte im Berichtsjahr der Ausbau der Versorgung mit online verfügbarer Literatur dar. Neben DFG-finanzierten Nationallizenzen bietet die UB mit bedeutenden Paketlizenzen, für die zum Großteil Sondermittel von der Universität zur Verfügung gestellt wurden, den Angehörigen der TU verbesserte Voraussetzungen im wissenschaftlichen Wettbewerb. So erhielten sie dadurch unter anderem Zugang zu fast allen annähernd 2.000 Zeitschriften des Verlagshauses Elsevier ab 2006; in diesem Paket enthaltene Zeitschriften decken rund ein Drittel der Top 200 Zeitschriften des Journal Citation Reports/Science Edition ab. Auch der Bezug von Wiley-Blackwell-Zeitschriften konnte erstmals auf das Gesamtportfolio des Verlags ausgeweitet werden. Und ergänzend zu den vorhandenen Nature-Titeln wurden alle weiteren für die TU relevanten Nature-Zeitschriften erworben. Das Angebot an E-Books wurde durch die Lizenzierung von Paketen und Einzellizenzen diverser Verlage verstärkt auf insgesamt über 31.000 E-Books, darunter solche wichtiger Anbieter wie IEEE, Royal Society of Chemistry, WiSO, Beck oder UTB. Im Berichtsjahr wurden 12.750 E-Books – und 13.150 gedruckte Bücher – neu im Katalog aufgenommen; außerdem kann speziell nach elektronischen Publikationsformen aller verzeichneten Bücher und Zeitschriften gesucht werden. Für den schnellen Zugang zu Zeitschriftenaufsätzen, die im Katalog grundsätzlich nicht verzeichnet wer-

den, wurde der im Linking Service SFX enthaltene Citation-Linker eingerichtet. Die Volltexte lizenzierter Aufsätze aus Zeitschriften, die aus Recherchedatenbanken nicht direkt verlinkt sind, sind über dessen Zeitschriftentitel-Suchmaske direkt abrufbar; hat die UB keine Lizenz für den Aufsatz, kann die Suchanfrage in den Katalog oder direkt in eine Fernleihbestellung übernommen werden.

Erfreulichen Aufschwung erfuhr die von der UB Kaiserslautern entwickelte und betreute Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken ELTAB. Mit 44 Neuanmeldungen 2010 bieten inzwischen 61 Bibliotheken aus Deutschland und der Schweiz ihre Tauschgaben an.

Nach außen wirkte die UB nicht nur durch ihre Medien und Dienstleistungen, sondern auch als Station der „Nacht, die Wissen schafft“ mit Bib-Bar, Wissens-Snacks und Info-Trail oder auch als Ort für eine Lesung des renommierten saarländischen Schriftstellers Johannes Kühn im Rahmen einer Ausstellung von grafischen und malerischen Werken seines in Saarbrücken und Nürnberg lebenden Künstlerfreunds Markus Gramer. Die jüngsten potentiellen Kundinnen und Kunden der Bibliothek sprach die UB in der Herbstferienbetreuung der Universität mit einem Literaturrecherche-Workshop in der Kinder-Uni-Lesecke und durch kindgerechte Einblicke in die Arbeit einer Schauspielerin an, zum Mitmachen gewährt von Barbara Seeliger (Pfalztheater).

Unter den besten Auszubildenden der Universität waren im Abschlussjahrgang 2010 zwei junge Frauen der Bibliothek vertreten. Frau Alexandra Frein hat die Abschlussprüfung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste als Jahrgangsbeste von über 100 Absolventen der Hermann-Gundert-Schule (Berufsschule in Calw) abgelegt; Frau Nadine Mädicke, Auszubildende im Buchbinderhandwerk, war Kammerbeste der IHK Pfalz.

Neben einer herzlichen Gratulation an die beiden spreche ich hier auch gerne meinen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen der UB aus, denn unsere „Azubis“ lernen ja nicht für sich im stillen Kämmerlein, sondern von allen, die sie auf ihren Stationen bis zur Abschlussprüfung begleiten – und dass das UB-Personal gut in seinem Job ist, zeigt sich so nicht nur in erfolgreichem Kundenservice, sondern auch im Weitergeben der beruflichen Fertigkeiten und Erfahrungen.

Einige Zahlen: Im Berichtsjahr standen mit Ergänzungen aus den Fachbereichen in Höhe von rund 56.000 Euro und Erträgen aus Bibliotheksdiensten unter Berücksichtigung des Vorjahressaldos insgesamt 1.286.000 Euro für den Kauf von Literatur und Online-Lizenzen zur Verfügung. Ausgegeben wurden 1.232.000 Euro, der Rest war durch Bestellungen gebunden. Mit Einmalmitteln aus dem Programm Re-Invest Lehre konnte für weitere 169.000 Euro einschlägige Literatur beschafft werden. Insgesamt

wurden einschließlich Tausch und Geschenk neben 1.285 gedruckten Zeitschriften und rund 10.600 Büchern etwa 25.000 elektronische Medien neu erworben bzw. in Lizenz gehalten, etwa je zur Hälfte E-Journals und E-Books. Der in der Zentralbibliothek und den sieben Bereichsbibliotheken aufgestellte Bestand an gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen stieg wegen zahlreicher Aussonderungen veralteter oder durch elektronische Ausgaben ersetzter Medien gegenüber dem Vorjahr nur um wenige Tausend auf ca. 894.000 Einheiten an; hinzu kommen rund 123.000 sonstige Materialien, v. a. Normen und Mikroformen. 755.000 Besuche wurden in der Zentralbibliothek und den sieben Bereichsbibliotheken gezählt. Die Anzahl der Ausleihen/Verlängerungen betrug 348.000; einhergehend mit dem Ausbau der elektronischen Ressourcen der Bibliothek, wurden diese immer stärker genutzt. Die EDV-technische Infrastruktur konnte dank Mitteln aus dem Konjunkturpaket II in großen Teilen auf den neuesten Stand gebracht werden: Insgesamt wurden 69 PCs, 40 ThinClients und 4 Server beschafft und für den Betrieb eingerichtet.

Kaiserslautern, Juni 2011

Ralf Werner Wildermuth

Durch Wiederbesetzung der seit Frühjahr 2007 gesperrten Stelle einer dritten EDV-Fachkraft hat sich die Personalsituation in der EDV-Abteilung merklich verbessert, bleibt aber immer noch sehr angespannt.

Die schon seit mehreren Jahren anstehende und äußerst aufwändige Umstellung des Dokumentenservers KLUEDO auf die aktuelle Version konnte in diesem Jahr weitgehend auf den Weg gebracht werden. Weitere dringend anstehende Arbeiten wie die Einführung der EDV im Buchbindebereich, das Einrichten einer Single-Sign-On Lösung für alle Bibliotheksdienste (Ausleihe, E-Zeitschriften, Datenbanken und E-Books), das automatisierte Einspielen von Rechnungsdaten im Zeitschriftenbereich und die Einführung von EDIFACT im Bereich der Erwer-

bung mussten jedoch auch in diesem Jahr wieder zurückgestellt werden.

In effizienter Weise hat die Abteilung den reibungslosen Betrieb der vorhandenen Infrastruktur gewährleistet. Alle dringend anstehenden Maßnahmen zur Hardwaresicherheit wurden durchgeführt, die eingesetzte Bibliothekssoftware wurde stets auf dem neuesten Stand gehalten, und die gesamte, fast ausschließlich aus Mitteln des Konjunkturpakets II beschaffte Hardware wurde zügig für den Betrieb eingerichtet, wodurch die EDV-technische Infrastruktur in großen Teilen auf den neuesten Stand gebracht wurde.

Im Einzelnen wurden 2010 folgende Geräte neu beschafft:

Anzahl	Geräteart	Bezeichnung	Technische Angaben
2	Laserdrucker	Dell 2330dn	Monochrom
1	USV	APC Smart UPS 750 VA XLI	
14	Monitor	LG W2442PE SF	24 Zoll
67	PC	Tarox Pro Workstation	Intel Core i3 530 2,93GHz, 4GB RAM, 1x 500 GB SATA HDD
2	PC	Tarox Pro Workstation	Intel Core i7 860 2,8GHz, 8GB RAM, 1x 500 GB SATA HDD
40	Thin Client	IGEL UD3-721 LX	
1	Server	Dell PowerEdge T610 Tower	Intel Xeon E5620 2,4 GHz, 4GB RAM, 8x 1TB SATA HDD
1	Server	Dell PowerEdge R410 Rack	Intel Xeon E5506 2,13 GHz, 8GB RAM, 3x 300 GB SAS HDD
1	Server	Dell PowerEdge R900	2x Intel Xeon E7420 2,13 GHz, 32GB RAM, 4x 450 GB SAS HDD
1	Server	Dell PowerEdge R900	4x Intel Xeon E7420 2,13 GHz, 64GB RAM, 4x 450 GB SAS HDD

Ersetzte Mitarbeiter-PCs wurden zum großen Teil neu konfiguriert, um in den Benutzungsbereichen völlig veraltete Geräte abzulösen oder neue PC-Arbeitsplätze einzurichten. So können beispielsweise in der Bereichsbibliothek Biologie sieben zusätzliche öffentliche PC-Arbeitsplätze angeboten werden.

Insgesamt waren 23 Server, 128 PCs, 7 Notebooks, 36 Thin Clients, 78 Drucker, 16 Buchscanner, 44 Barcode Handscanner sowie einige Spezialgeräte im Einsatz, die nach wie vor allesamt von dem Personal der UB zu betreuen waren. Zum Einscannen der Fernleihbestellungen wurden auch die in den Bibliothekseinheiten aufgestellten Kopierer mit Scanfunktion genutzt.

Die elektronischen Serviceleistungen wurden alle fortgeführt und stellenweise auch verbessert. So hat sich die Anzahl der durch Einspielung von Metadaten in den Katalog eingebrachten Titelaufnahmen für E-Books auf 12.704 (2009: 9.278) erhöht, wobei erstmals auch nicht vom Verbund aufbereitete MARC-Daten verarbeitet wurden. Ferner gelang es, den Online-Katalog der UB nochmals deutlich aufzuwerten. Beispielsweise kann speziell nach elektronischen Publikationsformen aller verzeichneten

Bücher und Zeitschriften gesucht werden. Für den schnellen Zugang zu Zeitschriftenaufsätzen, die im Katalog grundsätzlich nicht verzeichnet werden, wurde der sogenannte Citation-Linker eingerichtet; die Volltexte der lizenzierten Aufsätze sind über dessen Zeitschriftentitel-Suchmaske direkt abrufbar. Hat die UB keine Lizenz für den Aufsatz, kann die Suchanfrage in den Katalog oder direkt in eine Fernleihbestellung übernommen werden.

Des Weiteren unterstützt der Online-Katalog der UB den Verkauf gebrauchter eigener Lehrbücher durch Studierende, wozu bei jeder Recherche die angebotenen privaten Bestände im Verkaufsportale Semesterbooks abgesucht werden und bei Verfügbarkeit dort die Titelanzeige im Katalog um den Link zu dem entsprechenden Angebot in Semesterbooks ergänzt wird.

Weitere, zum Teil detaillierte Ausführungen zum digitalen Angebot finden sich in den anderen Beiträgen dieses Berichts, insbesondere bei „Online-Fachdatenbanken und CD-ROM-Netz“, „Elektronische Hochschulschriften, Lernmaterialien und Fotos“, „E-Journals und E-Books“, „Literaturerwerbung/Bestand“ sowie „Benutzung“.



Online-Fachdatenbanken und CD-ROM-Netz

Im Bereich Online-Fachdatenbanken blieb die Anzahl der kostenpflichtigen Datenbanken gegenüber 2009 weitgehend konstant. Es ergaben sich lediglich folgende Änderungen: Der Zugang zur Datenbank Umwelt-Online wurde storniert, die Kosten für das Zentralblatt der Mathematik wurden vom Fachbereich Mathematik übernommen. Über das CD-ROM-Netz der Bibliothek wurden zum

Jahresende 56 Anwendungen Online bereitgestellt. Der Inhalt verteilte sich dabei unter anderem auf 78 CDs/DVDs. Die Anzahl der Datenbankaufrufe belief sich auf 3.952 Aufrufe (2009: 2.643) die Anzahl der Nutzungsstunden betrug 909 (2009: 659). Die Kosten für die Bereitstellung beliefen sich im vergangenen Jahr auf 199.533 Euro (2009: 204.554 Euro).

Datenbank	Lizenzperiode
BAZdigital	01.01.2010 – 31.12.2010
BEILSTEIN (CrossFire)	01.01.2010 – 31.12.2010
Beck Online	01.01.2011 – 31.12.2011
Business Source Premier	01.01.2011 – 31.12.2011
DIN-Perinorm/DIN-Normen	01.01.2011 – 31.12.2011
DOMA/ZDE	Bezahlung 2009
Encyclopaedia britannica	01.01.2011 – 31.12.2011
Hoppenstedt Firmendatenbank	01.12.2010 – 01.11.2010
IBZ	01.01.2010 – 31.12.2010
INSPEC (Ovid)	01.01.2010 – 31.12.2010
IWF (Hebis)	01.01.2011 – 31.12.2011
JURIS Spectrum	01.01.2010 – 31.12.2010
Materialatlas	01.01.2011 – 31.12.2011
MathSciNet	01.01.2011 – 31.12.2011
Munzinger Archiv	01.01.2010 – 31.12.2010
ROEMPP Online	01.01.2011 – 31.12.2011
RSWB/ICONDA	ab 2011 neuer Anbieter
Schadis	01.11.2010 – 01.10.2011
Statistia	01.01.2011 – 31.12.2011
Sci-Finder Scholar (CAS-Datenbanken)	01.01.2011 – 31.12.2011
Swetswise	
VDI Richtlinien	01.01.2011 – 31.12.2011
Web of Science	01.01.2011 – 31.12.2011
WISO-Net	01.01.2011 – 31.12.2011
Yearbook of International Organizations	01.01.2011 – 31.12.2011
Zentralblatt für Didaktik d. Mathematik	01.04.2010 – 31.03.2011

Elektronische Hochschulschriften, Lernmaterialien und Fotos

KLUEDO

(Kaiserslauterer Uniweiter

Elektronischer DOKumentenserver)

KLUEDO wird in erster Linie zur Veröffentlichung von Dissertationen und Preprints der TU Kaiserslautern genutzt und enthält inzwischen ca. 2.288 Volltexte (Stand 02/11). Die folgende Tabelle gibt eine nach Fächern gegliederte Auflistung der Texte für die letzten vier Jahre:

Fachbereich	Volltexte Stand 02/11	Volltexte Stand 02/10	Volltexte Stand 02/09	Volltexte Stand 02/08
ARUBI	63	54	46	42
Biologie	67	59	54	48
Chemie	167	152	137	124
Elektrotechnik und Informationstechnik	66	62	60	56
Informatik	566	558	544	534
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	101	92	78	68
Mathematik	943	892	840	763
Physik	252	251	250	249
Sozialwissenschaften	11	8	7	6
Wirtschaftswissenschaften	38	36	36	35
Sonstige	14	12	11	10
Gesamt	2.288	2.176	2.062	1.935

Im Berichtsjahr wurden die Seiten von KLUEDO im Durchschnitt monatlich 52.000-mal aufgerufen. Die versendete Datenmenge betrug ca. 132 Gigabyte pro Monat. Der Anteil der Zugriffe aus dem Netz der TU Kaiserslautern – ohne die Anfragen der universitätseigenen Suchmaschine sowie von Rechnern der KLUEDO-Redaktion – betrug etwa 9%. Mit 79% der

Volltext-Downloads bestätigte sich auch in diesem Jahr wieder die Beliebtheit des PDF-Formats und konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals um 11 Prozentpunkte zulegen. Die meisten universitätsexternen Zugriffe erfolgten über Links aus Suchergebnissen der Suchmaschine Google.

ELSA (Elektronischer SemesterApparat)

Der vor einem halben Jahrzehnt von der Universitätsbibliothek entwickelte Elektronische Semesterapparat ELSA erfreut sich weiterhin reger Nutzung.

Die Dozenten nutzen jedoch immer häufiger die vom Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz angebotenen Plattformen Blackboard und/oder OLAT neben der Erstellung und Administration webbasierter Lernumgebungen auch zur Ablage von elektronischen Dokumenten. Wie sich diese Entwicklung auf die Benutzung von ELSA auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Elektronische Dokumente werden in ELSA auf die zugehörigen Fachbereiche aufgeteilt und können entsprechend angeschaut werden. Eine Suchfunktion erleichtert es, Veranstaltungen mit Kenntnis des Veranstaltungsnamens oder des Namens des zugehörigen Dozenten zu finden.

Zuständige Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter oder Beauftragte können sich als registrierte Benut-

zer bei ELSA einloggen und Veranstaltungseintragungen mit zugehörigen Metadaten anlegen. Zu jeder Veranstaltung werden Ressourcen wie Skripts und Übungsblätter oder auch Links auf externe Seiten oder Dokumente hinzugefügt, die z. B. auf dem Dokumentenserver KLUEDO erfasst sind. Diese Ressourcen lassen sich mit Kennwort schützen oder auch auf einen lokalen Download beschränken, damit der Urheberrechtsschutz bzgl. der Dokumente gewährleistet werden kann. Am häufigsten werden die Dienste von ELSA von Mitarbeitern aus dem Fachbereich Sozialwissenschaften genutzt.

Zurzeit sind 1.790 Veranstaltungen mit insgesamt 7.780 Ressourcen und 2.465 Links auf externe Ressourcen in ELSA erfasst. Im Jahr 2010 wurden 273.127 Besuche gezählt. Es wurden insgesamt 3,21 Terabyte Daten versendet, pro Monat bis zu 500 Gigabyte. Die hohe Datenmenge wird hauptsächlich durch die zur Verfügung gestellten Videodateien erzeugt. Die Aufrufe erfolgten zu etwa zwei Dritteln aus dem Universitätsnetz. Die Verteilung der Veranstaltungen der letzten zwei Jahre auf die Fächer lassen sich nachstehender Tabelle entnehmen:

Fachbereich	Veranstaltungen 2011	Veranstaltungen 2010
ARUBI	181	117
Biologie	49	43
Chemie	112	98
Elektrotechnik und Informationstechnik	186	96
Informatik	272	221
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	80	72
Mathematik	354	287
Physik	124	111
Sozialwissenschaften	304	137
Wirtschaftswissenschaften	128	101

AKLEON

(AKademisches LEhrmaterial ONLINE)

Der ursprünglich als gefördertes Projekt entstandene Dienst AKLEON (Metadaten- und Link-Sammlung von akademischen Lehr- und Lernmaterialien) mit seinen über 6.000 Dokumenten wird nur noch als

statischer Dienst ohne Pflege aufrechterhalten. Die Zugriffsrate nahm weiter auf wenige hundert Anfragen ab.

Die folgenden Tabellen listen die Fächer und Medientypen der Datensätze auf, wobei zu berücksichtigen ist, dass ein Dokument mehreren Fächern zugeordnet sein kann:

Fachgebiet	Datensätze
Mathematik	1.382
Informatik	124
Biologie	1.950
Physik	1.463
Germanistik	406
Psychologie	1.139
Chemie	144
Medizin	679
Pädagogik	63

Medientyp	Datensätze
Applet	482
Bild	180
Multimedia	577
Text	4.804
Video	45
Software	25

ELVIRA

(Elektronische Virtuelle Recherche für Architekten)

In ständigem Kontakt mit dem Fachbereich Architektur ist seit 2009 eine Plattform zur Verwaltung von Bauten, Literatur, Personen und dazugehörigen Bildern aufgebaut worden. Es können sowohl die Namen der Architekten mit den Bauten verknüpft werden, an denen diese mitgewirkt haben, als auch Literaturhinweise zu den Bauten oder Architekten gesammelt und angezeigt werden. Erstellung, Modellierung und Datenbankdesign erfolgen mittels MySQL, Templates beruhen auf PHP und Smarty.

Zurzeit sind in der Datenbank bereits 62 Architekten und 34 Bauten aufgenommen, die mit insgesamt knapp 500 Literaturhinweisen verknüpft sind. Die meisten dieser Daten wurden anhand einer automatischen Übernahme von Excel-Tabellen im ersten Quartal 2010 in die Datenbank überführt. Durch manuell hinzugefügte Einträge steigt die Anzahl langsam an.

KLUFOS

(Kaiserslauterer Uniweiter FotoServer)

Der im Laufe des Jahres 2003 von der Bibliothek entwickelte Dienst KLUFOS (ein zentraler Dienst zur Bereitstellung, Pflege und Präsentation von Bildmaterial der TU Kaiserslautern) wurde im Berichtsjahr unverändert weiterbetrieben. Unter der Verantwortung und der Betreuung durch die Abteilung PR/Marketing der TU-Verwaltung wächst die Anzahl der in diesem Dienst verfügbaren Fotos zwar langsam, aber stetig an. Im Bestand des Fotoarchivs befinden sich zurzeit 580 Bilder, die dort durchsucht und heruntergeladen werden können.

KLUFOS wurde im Berichtszeitraum etwa 800-mal im Monat genutzt, damit ist die Nutzung um etwa ein Drittel zurückgegangen. Das durchschnittliche Datenvolumen, das pro Monat versandt wurde, stieg hingegen leicht an und lag bei etwa 720 MB. Im Verlauf des ganzen Jahres 2010 wurden ca. 8,6 GB an Daten verschickt. 37 % der Zugriffe erfolgten von Rechnern im Netzwerk der TU Kaiserslautern. Mit über 140 Zugriffen der Foto-Details konnte sich „Lichterglanz“ gegenüber dem Renner der Vorjahre, der Fußgängerbrücke zum Campus, als beliebtestes Bild durchsetzen.



E-Journals und E-Books

E-Journals

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch im Berichtsjahr eine starke Zunahme an elektronischen Publikationen zu verzeichnen.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) mit über 550 kooperierenden Bibliotheken, bei der sich die UB seit 1999 intensiv beteiligt, bietet ihren Kunden einen schnellen, strukturierten und einheitlichen Zugang zu inzwischen über 53.000 wissenschaftlichen Zeitschriftentiteln (über 7.000 reine Online-Zeitschriften) aus allen Fachgebieten, von denen mehr als 27.000 Zeitschriften im Volltext für jedermann frei zugänglich sind.

Die UB Kaiserslautern selbst hat mit über 5.000 relevanten kostenpflichtigen Zeitschriften fast doppelt so viele lizenziert wie im Vorjahr, die ausschließlich für die Nutzer aus dem IP-Bereich der TU – auch im Remote-Zugriff – als Volltext zur Verfügung stehen. Hinzu kommen ca. 6.000 Titel im freien Zugriff via Nationallizenzen, auf die unten noch näher eingegangen wird.

Datenbanken werden in dem analog zur EZB ebenfalls kooperativ aufgebauten Datenbankinformationssystem DBIS nachgewiesen. Dort sind auch Zeitschriften- und E-Book-Pakete einzelner Verlage eingepflegt.

Die gemeinsame Verfügbarkeitsrecherche in der EZB und der Zeitschriftendatenbank (ZDB) hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. So kann der Nutzer der EZB bei den Rechercheergebnissen auf einen Blick bzw. Klick erkennen, ob eine Zeitschrift in elektronischer Form und zusätzlich in der Druckausgabe (mit Standortangabe) vor Ort vorhanden ist.

Die oben erwähnten Nationallizenzen hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert, um die Versorgung mit elektronischer Fachinformation an deutschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken nachhaltig zu verbessern. Neben abgeschlossenen digitalen Textsammlungen, Werkausgaben und Datenbanken wurden auch digitale Zeitschriftenarchive in erheblichem Umfang und elektronische Bücher großer Wissenschaftsverlage einbezogen. Erneut wurde von der DFG neben der Finanzierung von Backfiles die Teilförderung von laufenden Zeitschriftenabonnements ausgeweitet. Die UB Kaiserslautern hat sich zur Nutzung aller voll geförderten und der meisten teilgeförderten Produkte angemeldet und diese in ihr Dienstleistungsangebot (über die Portale EZB, DBIS und E-Books) integriert. Leider läuft dieses Projekt in dieser Fülle nun aus.

Beim Nachfolgeprojekt, den sogenannten Allianzlizenzen übernimmt die DFG zwar einen Finanzierungsanteil bis zu 25% der Lizenzkosten, den Hauptteil der Kosten tragen aber die Bibliotheken.

Hervorzuheben sind bei den Allianzlizenzen vor allem innovative Lizenzmodelle. Diese zielen z. B. auf die Ablösung von historischen Umsatzvolumina, und es soll durch entsprechende Archiv- und Moving-Wall-Regelungen sichergestellt werden, dass die während der Vertragslaufzeit entstandenen Archivsegmente dauerhaft und flächendeckend allen wissenschaftlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Diese beiden Charakteristika könnten gegenüber den meisten herkömmlichen Lizenzbestimmungen wesentliche Kritikpunkte bei der Erwerbung elektronischer Publikationen entschärfen.



Die Versorgung der Universität Kaiserslautern mit elektronischen Publikationen im hier geschilderten Umfang ist nur möglich durch günstigere Lizenzierungen über Konsortien. Dazu beteiligt sich die UB an einer Vielzahl von regionalen, überregionalen und nationalen Konsortialmodellen.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass im Berichtsjahr die GASCO (German, Austrian and Swiss Consortia Organisation) auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Der GASCO ist es gelungen, durch Bündelung der Erfahrungen und Kenntnisse beim Erwerb von Datenbanken, elektronischen Zeitschriften und E-Books, durch Inten-

sivierung des Informationsaustauschs sowie Entwicklung gemeinsamer Erwerbungsstrategien die Position der Bibliotheken gegenüber den Verlagen zu stärken und eine Marktmacht aufzubauen. Vertreter der rheinland-pfälzischen wissenschaftlichen Bibliotheken in der GASCO ist die UB Kaiserslautern.



Zunehmend verbreiten sich finanzierbar gestaltete Angebote zur Lizenzierung fachlicher Pakete und kompletter Verlagsportfolios. Als Beispiel sei hier die Wiley-Blackwell-Full-Collection (Science Technology Medicine Collection und Social Sciences & Humanities Collection) genannt. Mit der Lizenzierung dieses Paketes einer der bedeutendsten Verlagsgruppen für wissenschaftliche Publikationen konnte das Angebot an elektronischen Zeitschriften erheblich erweitert werden. Waren bisher nur ca. 300 Wiley-Zeitschriften lizenziert, umfasst dieses aus Mitteln der Universitätsbibliothek finanzierte Wiley-Blackwell-Paket fast 1.300 Titel aus allen Wissensgebieten.



Ende des Jahres wurden die Vertragsverhandlungen für die Lizenzierung von rund 2.000 Elsevier-Zeitschriften und die Ausweitung des Portfolios der Nature Publishing Group weitgehend abgeschlossen, so dass 2011 ein weiterer Qualitäts- und Quantitätsschub auf dem E-Sektor ermöglicht wird. Die

Finanzierung erfolgt zum Großteil über Sondermittel, die von der TU bereitgestellt wurden, und zwar zunächst für 2011 und 2012.

Die Bedeutung dieses Vertragsabschlusses spiegelt sich auch darin wider, dass die in diesem Paket enthaltenen Zeitschriften rund ein Drittel der Top 200 Zeitschriften des Journal Citation Reports / Science Edition abdecken.

Zusammen mit den bereits lizenzierten Gesamtportfolios der Verlage Springer und Wiley kann somit ab 2011 auf rund 4.500 Zeitschriften allein dieser drei großen Wissenschaftsverlage zugegriffen werden.

E-Journals-Ranking 2010

Top Seven Fachgebiete

- 1 Chemie (1)
- 2 Biologie und Medizin (4)
- 3 Wirtschaftswissenschaften (2)
- 4 Physik (3)
- 5 Mathematik (5)
- 6 Maschinenwesen (7)
- 7 Informatik (6)



(basierend auf den Nutzungszahlen der EZB für die TU)
(Vorjahresplatzierung in Klammern)

E-Books

Die dynamische Entwicklung der E-Books als Bereich der digitalen Medien hat sich im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Hier sind insbesondere die Springer-Pakete mit ihrem umfangreichen Angebot zu nennen – ab 2005 sind alle deutschsprachigen Pakete (außer Medizin) mit über 8.000 Titeln lizenziert. Insgesamt verfügt die UB über 31.000 lizenzierte E-Books verschiedener Verlage inkl. Nationallizenzen, darunter so wichtige Anbieter wie IEEE, Royal Society of Chemistry, WiSO, Beck oder UTB. Zum Jahresausklang konnten bereits weitere 1.500 Elsevier-Titel (Erscheinungsjahr 2008/2010) für 2011 akquiriert werden.

Eruiert wurden Offerten von weiteren Verlagen im Direktvertrieb, aber auch von sogenannten Aggre-

gatoren, bei denen die Veröffentlichungen verschiedenster Verlage zu sehr unterschiedlichen Konditionen und Nutzungsmodalitäten angeboten werden. Analog zu den E-Journals erfolgt die Lizenzierung der E-Books zu einem beträchtlichen Teil in Konsortien.

Neben der Gesamtverzeichnung auf einer speziellen Seite der Website der UB sind inzwischen auch die lizenzierten E-Books und Buchserientitel der Springer-Verlagsgruppe sowie der Großteil der übrigen E-Books im Online-Katalog integriert und damit suchbar. Beispielsweise wurden für 10.500 E-Books und Onlineausgaben der Buchserientitel aus der Springer-Verlagsgruppe über 308.000 Suchanfragen 2010 getätigt.

Top Ten 2010 (auf Kapitelebene) am Beispiel der Titel der Springer-Pakete

	Buchtitel	Anfragen
1	Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Klausur- und Übungsaufgaben	1970
2	Handbuch Maschinenbau	1819
3	Kosten- und Erlösrechnung, 4. Aufl.	1602
4	Gewöhnliche Differentialgleichungen	1557
5	Technische Mechanik	1552
6	Kosten- und Erlösrechnung, 6. Aufl.	1473
7	Organische Chemie	1344
8	Dubbel	1242
9	Vieweg Handbuch Maschinenbau	1135
10	Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie	1015

SFX

Das bewährte kontextsensitive Linking-System SFX, das Datenbanken und wissenschaftliche Suchmaschinen sowie weitere digitale Ressourcen untereinander verlinkt, erlaubt den Bibliothekskunden campusweit, vom Suchergebnis in Datenbanken direkt zum Volltext zu gelangen, sofern der entsprechende Volltext (z. B. der E-Journals) für die UB Kai-

slautern lizenziert ist. Sollte die Lizenz für den Volltext fehlen, werden in einem selbsterklärenden Menü weitere Such- und Bestellmöglichkeiten z. B. über Dokumentlieferung oder Fernleihe angeboten. Innerhalb der Datenbanken wurde der SFX-Button im Berichtsjahr 23.000-mal angeklickt, das bedeutet eine Steigerung von 15% gegenüber 2009.



Folgende Datenbanken und wissenschaftliche Suchmaschinen sind zurzeit mit SFX "infiert":

- FIS Bildung
- Google Scholar
- INSPEC
- IOP Science Extra
- MathsciNet
- Online Contents Sondersammelgebiete (über 40 Datenbanken)
- Reaxys (Beilstein, Gmelin)
- RSWB
- Science Citation Index Expanded (Web of Science)
- Scifinder
- Scirus
- TEMA (inkl. DOMA, ZDE u. a.)
- WISO
- Zentralblatt MATH

Citation Linker

Im Berichtsjahr neu eingeführt wurde der in SFX implementierte „Citation Linker“. Er bietet einen zentralen Einstieg in die Suche nach Zeitschriftenartikeln im Volltext. Wenn ein Literaturzitat in gedruckter Form vorliegt oder eine Datenbank genutzt wird, die keinen SFX-Linkservice anbietet, kann man das Zitat in den SFX Citation Linker eingeben und so den SFX-Service nutzen. Durch die direkte Eingabe der bibliografischen Daten kann schnell und effektiv nach der Verfügbarkeit des entsprechenden digitalen Volltextes für die TU Kaiserslautern gesucht

werden. Allerdings müssen die Literaturangaben genau bekannt sein. Der Citation Linker sucht zuerst nach von der UB Kaiserslautern lizenzierten digitalen Volltexten, danach wird eine Weiterleitung der Anfrage an den Online-Katalog der UB, den HBZ-Verbundkatalog, die Fernleihe und an Subito angeboten, um auf die gedruckten Bestände der UB Kaiserslautern oder Bestände anderer Bibliotheken zurückgreifen zu können. Der Citation Linker ist jedoch keine allgemeine Suchmaschine, sondern dient ausschließlich der Zeitschriftenvolltextsuche!

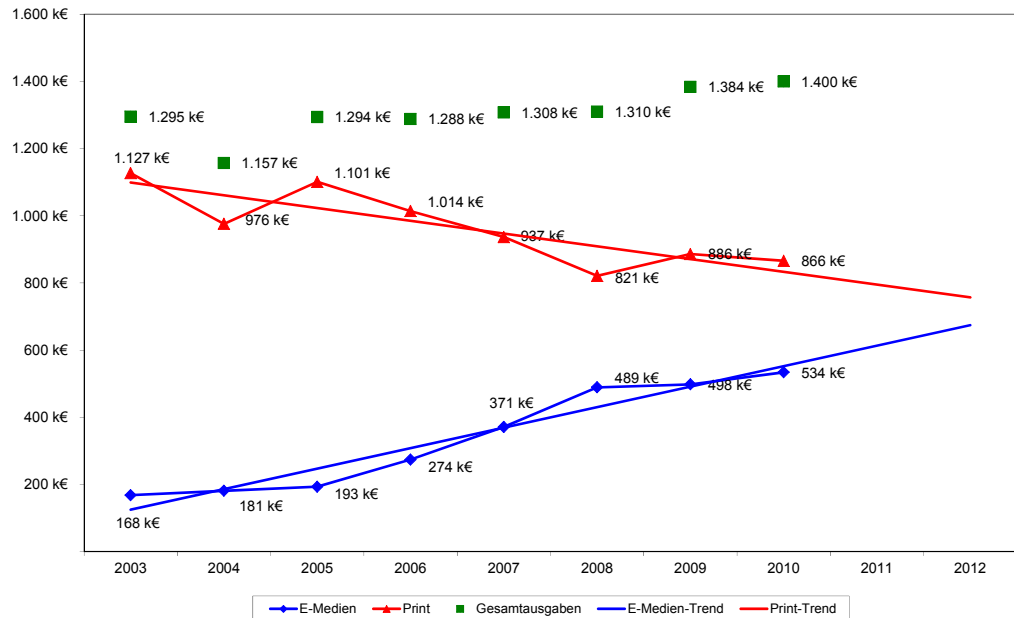


Literatur- und Sachmittel

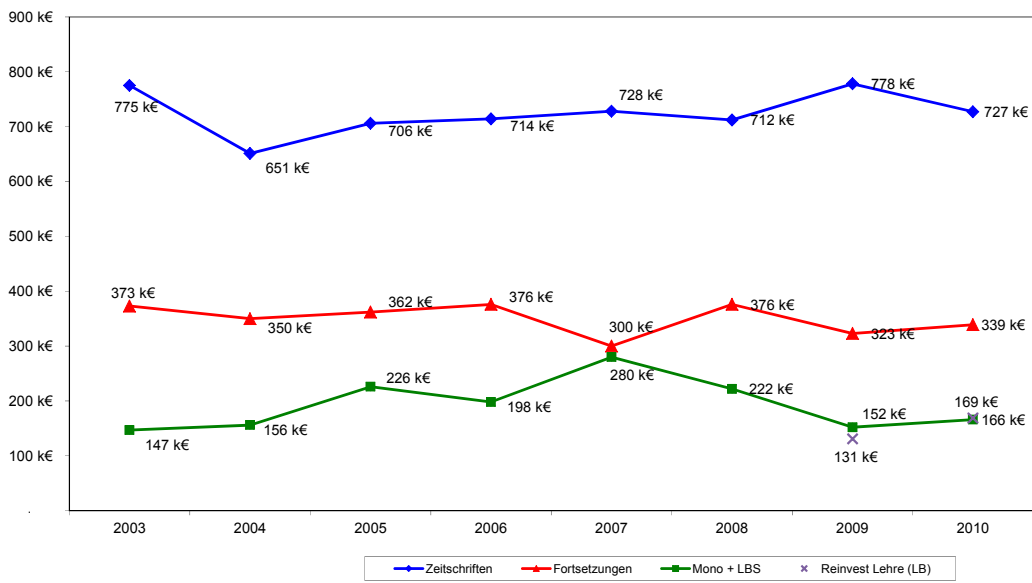
Im Berichtsjahr standen mit Ergänzungen aus den Fachbereichen in Höhe von rund 56.000 Euro und Erträgen aus Bibliotheksdiensten unter Berücksichtigung des Vorjahressaldos insgesamt 1.286.000 Euro für den Kauf von Literatur und Online-Lizenzen zur Verfügung. Ausgegeben wurden 1.232.000 Euro, der Rest war durch Bestellungen gebunden. Mit Einmalmitteln aus dem Programm Re-Invest Lehre wurde für weitere 169.000 Euro einschlägige Literatur beschafft, je etwa zur Hälfte als gedrucktes Lehrbuch oder als elektronisches Medium mit campusweitem Zugriff.

Das Verhältnis der Literaturausgaben von konventionellen Medien zu E-Medien beträgt in etwa 3:2, wobei die Zahlungen für sowohl im Druck als auch im elektronischen Zugriff vorhandene Zeitschriftentitel gemäß Vorgaben der Deutschen Bibliotheksstatistik bei den konventionellen Medien gezahlt werden (höchstens die Aufpreise für die elektronische Form gehen extra in die Statistik ein). Nach Veröffentlichungsart bzw. Beschaffungstyp der erworbenen Medien betrachtet, wird weit über die Hälfte der Literaturmittel nach wie vor für elektronische und gedruckte Periodika ausgegeben.

UB: Gesamtausgaben für elektronische und gedruckte Medien



UB: Gesamtausgaben nach Beschaffungstypen



In den nachfolgenden Tabellen sind die Daten über Zuweisung und Bewirtschaftung der Bibliotheksmittel 2010 detailliert aufgeschlüsselt.

Universitätsbibliothek Kaiserslautern

UB-Mittel 2010 in Euro Ausgaben-Stand 31.12.2010	Geschäfts- bedarf/Porto	Buch- binder	Studentische Hilfskräfte	Online, Web of Sci.	UB (40) Literatur	A/RU (84)	BI (71)
<i>Senatszuweisung an Fachbereich (Vergleichswert zum Mittelfluss über FB)</i>						71.163	59.402

Mittelfluss über Fachbereich						71.163	59.402
zentrale Bibliotheksmittel *	104.000	35.000	30.000	57.600	83.400	4.292	1.996
aus Bibliothekseinnahmen **					18.000	3.234	1.505
Ergänzung aus Fachbereich/Universität			72.000		795	6.300	0
Erstattungen				108	124	114	798
Jahresabschluss 2009	-17.167	904	107	22.149	-5.242	-1.051	388
Verfügungsbetrag 2010	86.833	35.904	102.107	79.857	97.077	84.052	64.089

Ausgaben Fortsetzungen				-47.880	-30.551	-37.483	-23.679
Ausgaben Lehrbücher				0	-15.085	-89	-1.828
Ausgaben Monographien				-1.912	-3.430	-13.995	-14.947
Ausgaben Zeitschriften				-21.379	-29.790	-30.753	-23.059
Sonderposten	-96.079	-34.499	-102.280				
Summe aller Ausgaben	-96.079	-34.499	-102.280	-71.171	-78.856	-82.320	-63.513
Verfügungsbetrag abzüglich Ausgaben	-9.246	1.405	-173	8.686	18.221	1.732	576

Bindungen Fortsetzungen				-5.312	-6.332	-8.688	-2.818
Bindungen Lehrbücher				0	-2.801	0	-410
Bindungen Mono				0	-890	-1.926	-4.022
Bindungen Zeitschriften				-4.728	-3.254	-955	-303
Bindungen Sonderposten	-986	0	0				
Summe aller Bindungen	-986	0	0	-10.040	-13.277	-11.569	-7.553
Summe Ausgaben und Bindungen	-97.065	-34.499	-102.280	-81.211	-92.133	-93.889	-71.066

Verfügungsbetrag abzüglich Ausgaben und abzüglich Bindungen	-10.232	1.405	-173	-1.354	4.944	-9.837	-6.977
---	---------	-------	------	--------	-------	--------	--------

Re-Invest Lehre: Ansatz 2009 + 2010				146.000		14.000	14.000
RIL-Ausgaben 2009				-57.874		-5.917	-6.939
RIL-Ausgaben 2010				-88.893		-8.161	-8.742
RIL-Bindungen							
RIL-Endstand				-767		-78	-1.681

* Daraus für Fachbereiche für Lehrbücher:
40.000 Euro (Verteilung entspr. Topf 2a)

** Bibliothekseinnahmen 48.138 Euro
(Säumnisgebühren, Fernleihe, Bücherbasar)
daraus für Fachbereiche für Lehrbücher:
30.138 Euro (Verteilung entspr. Topf 2a)

*** Wegen des Defizits von 13.780 Euro wies der Fachbereich MAT im Jan. 2011 der UB 10.000 Euro zu.
Diese werden im Haushaltsjahr 2011 kassenwirksam werden (Zeile: *Ergänzung aus Fachbereich*).

Bewirtschaftung der Bibliotheksmittel

Bio (88)	Che (87)	Elt (85)	Inf (89)	Mat (81)	MV (86)	Phy (82)	Soz (83)	WI (80)	Summe
111.424	139.679	81.004	82.060	112.914	86.704	116.790	56.787	82.073	1.000.000

111.424	139.679	81.004	82.060	112.914	86.704	116.790	53.849	82.073	997.062
4.379	4.586	2.599	3.446	4.751	7.154	2.050	800	3.947	350.000
3.299	3.456	1.958	2.596	3.580	5.391	1.545	600	2.974	48.138
0	0	0	0	6.500	0	32.767	10.000	0	128.362
25	0	0	121	126	196	50	108	283	2.053
15.149	-39.046	12.726	18.269	-9.085	-3.335	-22.882	8.603	4.600	-14.913
134.276	108.675	98.287	106.492	118.786	96.110	130.320	73.960	93.877	1.510.702

-7.667	-70.464	-5.530	-35.189	-5.623	-15.899	-12.358	-9.348	-37.301	-338.972
-3.061	0	-11.078	-5.256	-459	-232	-149	-1.390	-869	-39.496
-8.566	0	-15.550	-17.004	-7.464	-4.542	-671	-29.091	-9.369	-126.541
-96.901	-67.647	-76.287	-38.936	-114.486	-40.605	-121.985	-25.650	-39.753	-727.231
									-232.858
-116.195	-138.111	-108.445	-96.385	-128.032	-61.278	-135.163	-65.479	-87.292	-1.465.098
18.081	-29.436	-10.158	10.107	-9.246	34.832	-4.843	8.481	6.585	45.604

-3.393	-751	-277	-252	-821	-21.617	-963	-3.841	-385	-55.450
-956	0	-828	0	-183	-685	-108	-201	-473	-6.645
-2.464	0	-1.180	-1.020	-364	-2.135	-749	-6.744	-1.924	-23.418
-2.702	-1.957	-923	-197	-3.166	0	-520	-801	-310	-19.816
									-986
-9.515	-2.708	-3.208	-1.469	-4.534	-24.437	-2.340	-11.587	-3.092	-106.315
-125.710	-140.819	-111.653	-97.854	-132.566	-85.715	-137.503	-77.066	-90.384	-1.571.413

8.566	-32.144	-13.366	8.638	-13.780 ***	10.395	-7.183	-3.106	3.493	-60.711
--------------	----------------	----------------	--------------	-----------------------	---------------	---------------	---------------	--------------	----------------

14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	300.000
-2.634	-6.122	-9.300		-6.369	-12.931	-6.749	-9.868	-6.644	-131.347
-12.168	-7.946	-4.561	-14.530	-7.354	-1.818	-7.314	-213	-6.939	-168.639
			-186	-125		-85		-199	-595
-802	-68	139	-716	152	-749	-148	3.919	218	-581

Bewirtschaftung der Literatur- und Sachmittel in der Titelgruppe (ohne Re-Invest-Lehre*)

Haushaltsansatz in der Titelgruppe	
<i>Senatszuweisung an die Fachbereiche (Vergleichswert zum Mittelfluss)</i>	1.000.000 €
Mittelfluss über die Fachbereiche an die UB	997.062 €
Zentrale Bibliotheksmittel	350.000 €
Ergänzungen aus den Fachbereichen/ von der Universität**	128.362 €
Überziehung im Vorjahr	-14.913 €
Gebührenaufkommen aus Vorjahr	48.138 €
Erstattungen (Drittmittel, Gutschriften, Buchersatz)	2.053 €
Verfügungsbetrag	1.510.702 €
Ausgaben	-1.465.098 €

Zusammenstellung der Bewirtschaftung

Verfügungsbetrag	1.510.702 €
abzüglich Ausgaben	-1.465.098 €
<i>Jahresabschluss</i>	45.604 €
Restbindungen am Jahresende	-106.315 €
Jahresabschluss unter Berücksichtigung bestehender Bindungen	-60.711 €

- * Die regulären Mittel waren im Spätherbst 2009 mit Sondermitteln ergänzt worden aus dem Programm Reinvest Lehre (300.000 Euro). Ausgegeben wurden davon 2009 noch 131.347 Euro und in 2010 wurden weitere 168.639 Euro aufgewendet.
- ** Ergänzungsmittel von der Universität: 72.000 Euro zur Beschäftigung von studentischen Hilfskräften zur Verlängerung der Öffnungszeiten in den Abendstunden und samstags.

Aufteilung der Ausgaben von Literatur- und Sachmitteln der Titelgruppe nach Verwendungszweck

Literaturerwerbung/ digitale Informationsversorgung	1.232.240 €
Buchbinder	34.499 €
Geschäftsbedarf	96.079 €
Stud. Hilfskräfte*	102.280 €
Summe	1.465.098 €

Spezifizierung der Ausgaben für Geschäftsbedarf

Wartungskosten, Softwarepflege, DV-Dienstleistungen	43.499 €
Ergänzungen, Reinvestitionen bei DV-Ausstattung	14.543 €
Werkstattkosten, Foto/Repro/Druck	5.645 €
Porto	12.779 €
Kopierkosten	1.961 €
Fernmeldegebühren	2.451 €
Büromaterial	1.619 €
Reisekosten	5.528 €
Diverses, z. B. Formulare, Bestellzettel, Verbrauchsmaterial, Mitgliedsbeiträge, Regal- und Mobiliarergänzung	8.054 €
Summe Geschäftsbedarf	96.079 €

- * Die Ausgaben für studentische Hilfskräfte in Höhe von 102.280 Euro schlüsseln sich auf in 76.975 Euro für Benutzungsdienste, insbesondere zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten in den Abendstunden und samstags, zum anderen wurden 25.305 Euro aufgewendet, um mit entsprechend befähigten Studierenden EDV-Dienste der UB zu gewährleisten und weiterzuentwickeln.

Literaturerwerbung Bestand

Der Trend zum E-Medium hält an: Die Zahl der laufend gehaltenen E-Journale hat sich nahezu verdoppelt, und die Zahl der neu lizenzierten E-Books war mehr als zweimal so hoch wie im Vorjahr. Der Zugang an konventionellen Print-Medien hat sich gegenüber 2009 auch leicht gesteigert, die Zahl der laufend gehaltenen gedruckten Kaufzeitschriften hingegen war weiter rückläufig.

Im Einzelnen hat sich die Zahl der laufend gehaltenen E-Journale um 2.745 auf 5.502 (2009: 2.757) erhöht, während sich die Zahl der laufend gehaltenen gedruckten Kaufzeitschriften um 41 Titel auf 958 (2009: 999) vermindert hat. Nationallizenzen und Zeitschriften, für die lediglich Zugriff auf Backfiles besteht mit einbegriffen, kann vom Campus der Universität Kaiserslautern auf 17.962 (2009: 14.882) lizenzpflichtige E-Journale zugegriffen werden, wovon für 12.104 Titel im Berichtsjahr und/oder auch in den Vorjahren die Erwerbung direkt mit der UB abzuwickeln war. Da eine einmal erfolgte Freischaltung durch den Verlag nicht selten irrtümlicherweise bzw. aufgrund von Verlagswechsel oder auch wegen Änderung der Zuständigkeiten beim Vertrieb aufgehoben wird, ist mit dem Anwachsen der Lizenzierungen ein immer größer werdender Aufwand für die Überwachung und Wiederherstellung der Zugänge verbunden.

Eine detaillierte Aufstellung der neu lizenzierten E-Books ist im Abschnitt Beständerschließung dieses Berichts zu finden. Insgesamt war ein Zuwachs von 12.816 E-Books zu verzeichnen, so dass sich die Zahl der lizenzierten E-Books merklich auf 28.057 (2009: 15.241) erhöht hat. Die Anzahl der durch Kauf erworbenen gedruckten Bücher erhöhte sich auf 6.739 Bände (2009: 5.068) und der über Tausch eingehende Buchzugang nahm mit 807 Bänden (2009: 866) geringfügig ab. Der Zugang an geschenkten Monographien lag mit 3.047 Bänden (2009: 2.288) über dem des Vorjahres.

Zur Schaffung von Büroflächen in Gebäude 42, von attraktiven Lesesaalplätzen in der Zentralbibliothek und zwecks ökonomischer Anordnung der Bestände im Magazin wurden aufwändige Umräumaktionen durchgeführt. Insgesamt wurden 29.639 (2009: 598) Print-Medien ins Magazin umgestellt, darunter alle abgeschlossenen Jahrgänge der Wirtschafts- und Maschinenbauzeitschriften mit 13.075 Bänden sowie 14.228 Monographien aus dem unteren Lesesaalbereich der Zentralbibliothek. Darüber hinaus wurden zum Großteil über zwei Ebenen hinweg weitere 21.664 Bände innerhalb der Zentralbibliothek bewegt. Ausgesondert wurden 6.813 (2009: 19.743) Medien, wobei 6.485 (2009: 16.990) der ausgeschiedenen Bände Monographien waren.

Der Gesamtbestand an gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen betrug Ende des Berichtszeitraums 893.624 Bände (2009: 892.662). Einschließlich der durch Kauf erworbenen zeitschriftenartigen Reihen wurden 1.285 gedruckte Zeitschriften (Kauf, Tausch und Geschenk) laufend gehalten (2009: 1.331); sonstige Druckwerke wie

Karten, Noten und Normen beliefen sich auf 86.291 Einheiten (2009: 88.871) und es waren 37.389 Mikroformen und AV-Materialien u. Ä. vorhanden (2009: 35.738). Des Weiteren bestand die Zugriffsmöglichkeit auf 34.365 elektronische Einzeldokumente und Datenbanken (2009: 24.647) sowie 5.502 laufend gehaltene elektronische Zeitschriften (2009: 2.757).



Abb.: "Der Bibliotheksgeist" (Foto- und Labor-AG der TU)

ELTAB

Im dritten Betriebsjahr von ELTAB (Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken) steigerte sich die Anzahl anbietender Bibliotheken von 15 im Jahr 2009

auf 62 2010. Die Teilnehmer mit dem momentan größten Angebot sind in der Tabelle aufgelistet.

Übersicht der anbietenden Bibliotheken:

Klicken Sie auf den Namen einer Bibliothek, um sich deren Kontaktdaten anzeigen zu lassen.

Blättern: [1](#) - [2](#) - [3](#) - [4](#) - [Weiter](#) Seite: 1/4 Einträge:62

Ort	Name	Anzahl Medien
Basel	Bibliothek für Gestaltung Basel	2171
St. Gallen	Universität St. Gallen, Bibliothek	1729
Kaiserslautern	UB Kaiserslautern	1720
Berlin	UB der Freien Universität Berlin	861
Magdeburg	UB Magdeburg	566
München	Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Bibliothek	553
Weingarten	Hochschulbibliothek Weingarten	509
Bonn	ULB Bonn	508
Tübingen	UB Tübingen	489
Cottbus	IKMZ - Universitätsbibliothek Cottbus	436
Greifswald	UB Greifswald	423
Bonn	Juristisches Seminar, Universität Bonn	409
Ilmenau	UB Ilmenau	334
Bielefeld	UB Bielefeld	327
Berlin	Deutscher Bundestag, Bibliothek	305
Tübingen	Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde	302
Berlin	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademiebibliothek	290
Dortmund	UB Dortmund	228
Ulm	Donauschwäbisches Zentralmuseum, Ulm	224
München	UB Technische Universität München	219

Blättern: [1](#) - [2](#) - [3](#) - [4](#) - [Weiter](#)

Abb.: Anbieter in ELTAB mit dem größten Tauschangebot

Zurzeit umfasst das in ELTAB eingestellte Tauschangebot ca. 15.000 Titelaufnahmen.

Seit Einführung der Bestellstatistik am 27.01.2010 bis zum Jahresende wurden 895 Bestellungen verzeichnet, die insgesamt 3.078 Medien umfassten. Dabei wurde der größte Teil der Bestellungen (648 Bestellungen über 1.940 Medien) von nicht registrierten Gastbibliotheken getätigt, die restlichen

Bestellungen verteilen sich auf 47 registrierte Bibliotheken.

Mit dem Zugang zur Schnittstelle des Bibliotheksverbunds Bayern konnte ein weiterer wichtiger Partner für die Fremddatenübernahme gewonnen werden. Außerdem kam mit dem IDS Basel/Bern ein zweiter schweizerischer und insgesamt achter Katalog hinzu.



elektronische Tauschbörse
für Bibliotheken

**Bestand, Zugang und Abgang (in Bänden/Einheiten) mit einigen Sonderformen wie CD-ROMs,
Mikrofiches u. a. nach Bibliothekseinheiten und Aufstellungsbereichen 2010
(anhand der in den Bibliothekseinheiten erfassten Stückzahlen)**

Bücher der Lehrbuchsammlung sind gesondert und nicht bei den Fächern gezählt.

		Bestand	Zugang *	Abgang**	Bestand
		31.12.2009	2010	2010	31.12.2010
Zentralbibliothek					
	Freihand	181.669	2.934	-14.596	170.007
	davon Nachschlagewerke		158	-14.229	
	davon Sozialwissenschaften		2.776	-367	
	Magazin	76.362	28.265	-339	104.288
	Dissertationen	142.315	152	-690	141.777
	Lehrbuchsammlung	42.386	2.407	-2.459	42.334
Summe	Zentralbibliothek	442.732	33.758	-18.084	458.406
BB Mathematik / Physik		108.962	1.685	-48	110.599
	davon Mathematik	1.015	-36		
	davon Physik	670	-12		
Architektur, Raum- u. Umweltplanung, Bauingenieurwesen		111.106	2.431	-2.874	110.663
BB Maschinenbau und Verfahrenstechnik / Wirtschaftswissenschaften		88.059	1.017	-14.871	74.205
	davon Maschinenbau und Verfahrenstechnik	300	-8.229		
	davon Wirtschaftswissenschaften	717	-6.642		
Biologie		37.601	534	-76	38.059
Chemie		32.132	343	-166	32.309
Elektrotechnik und Informationstechnik		35.307	499	-165	35.641
Informatik		45.298	869	-167	46.000
Summe		901.197	41.136	-36.451	905.882

* einschließlich der in andere Bereiche verlagerten Literatur

** ausgesonderte, nicht mehr relevante Literatur, veraltete Bestände der Lehrbuchsammlung
und in andere Bibliothekseinheiten verlagerte Literatur

**Bestand und Zugang (abzüglich Abgang) nach Fächern in Bänden/Einheiten
mit einigen Sonderformen wie CD-ROMs, Mikrofiches u. a.
(anhand der in den Bibliothekseinheiten erfassten Stückzahlen)
Bücher der Lehrbuchsammlung sind bei den Fächern gezählt.**

	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand
	31.12.2009	2010	2010	31.12.2010
Zentralbibliothek				
Nachschlagewerke	49.808	242	-14.265	35.785
Magazin	76.362	28.265	-339	104.288
Dissertationen	142.315	152	-690	141.777
Wirtschaftswissenschaften	56.833	947	-6.745	51.035
Mathematik	76.197	1.104	-133	77.168
Physik	46.684	737	-143	47.278
Sozialwissenschaften	137.862	3.537	-860	140.539
Architektur, Raum- u. Umweltplanung, Bauingenieurwesen	111.106	2.431	-2.874	110.663
Elektrotechnik und Informationstechnik	41.090	845	-678	41.257
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	37.681	409	-8.604	29.486
Chemie	34.412	508	-359	34.561
Biologie	40.593	848	-407	41.034
Informatik	50.254	1.111	-354	51.011
Summe	901.197	41.136	-36.451	905.882

**Bestand und Zugang (abzüglich Abgang) nach Fächern in Bänden/Einheiten mit einigen
Sonderformen wie CD-ROMs, Mikrofiches u. a.
(anhand der in den Bibliothekseinheiten erfassten Stückzahlen)
Bücher der Lehrbuchsammlung sind bei den Fächern gezählt**

		Bestand	Zuwachs	Bestand
		31.12.2009	2010	31.12.2010
Zentralbibliothek				
	Nachschlagewerke	49.808	-14.023	35.785
	Magazin	76.362	27.926	104.288
	Dissertationen	142.315	-538	141.777
Wirtschaftswissenschaften		56.833	-5.798	51.035
Mathematik		76.197	971	77.168
Physik		46.684	594	47.278
Sozialwissenschaften		137.862	2.677	140.539
Architektur, Raum- u. Umweltplanung, Bauingenieurwesen		111.106	-443	110.663
Elektrotechnik und Informationstechnik		41.090	167	41.257
Maschinenbau und Verfahrenstechnik		37.681	-8.195	29.486
Chemie		34.412	149	34.561
Biologie		40.593	441	41.034
Informatik		50.254	757	51.011
Summe		901.197	4.685	905.882

**Zugang nach Erwerbungsarten und Abgang 2010
(Bücher und Zeitschriften ohne Sonderformen wie CD-ROMs u. a.)
sowie 1970-2010 verausgabte Mittel (in Tausend Euro)**

	Kauf	Tausch	Geschenk	Abgang ***	Ausgaben 1970-2010 in k€
Buchbinder					2.685,0
Möblierung/Geräte					2.257,9
Zentralbibliothek incl. Diss. und Magazin	147	103	338	-2.660	5.350,1
Mathematik	748	79	257	-36	4.807,2
Physik	318	7	232	-2	5.157,8
Sozialwissenschaften	1.437	225	925	-77	*3.763,1
Wirtschaftswissenschaften	662	183	201	-380	**1.804,2
ARUBI	1.791	203	610	-2.138	5.105,6
Elektro- und Informationstechnik	745	12	28	-148	3.343,1
Maschinen- und Verfahrenstechnik	296	90	61	-1.007	3.499,1
Chemie	290	3	91	-158	5.873,1
Biologie	514	66	166	-29	4.878,3
Informatik	811	23	398	-167	3.342,9
Zwischensumme	7.759	994	3.307	-6.804	51.867,5

* Bis 1992 einschließlich der Ausgaben für Wirtschaftswissenschaften

** Ausgaben ab 1993

*** ohne Umstellungen

Bestandserschließung

Die Katalogabteilung hat 2010 mit reduzierter Personalkapazität ein beträchtliches Arbeitspensum bewältigt.

Es wurden 10.593 (2009: 8.222) neu erworbene Print-Bücher sowie 2.527 (2009: 7.892) bislang nur lokal per Zettelkatalog nachgewiesene gedruckte Dissertationen über die Katalogisierungsdatenbank des Hochschulbibliothekszentrums Nordrhein-Westfalen (HBZ) für den UB-Katalog erfasst. Einschließlich Dissertationen wurden 4.487 (2009: 17.305) Bücher aus dem Bestand der UB ausgesondert, 15.797 (2009: 274) Monographien wurden ins Magazin umgestellt; der Katalog wurde entsprechend aktualisiert. Die Zahl der mit digitalen Objekten

wie Inhaltsverzeichnissen, Rezensionen oder Ähnlichem angereicherten Titelaufnahmen wuchs durch automatische Fremddatenübernahme aus dem Verbund um 6.545 auf 62.303 an. Rund 8.000 (2009: 10.000) Korrekturen von dubletten Serienaufnahmen wurden vorgenommen.

Mit 12.783 eigenständigen Nachweisen für E-Books konnte die Vorjahreszahl (2009: 9.278) beträchtlich gesteigert werden. Bis auf 79 als Einzeltitel beschaffte E-Books handelte es sich dabei um Titel der nachstehend aufgeführten E-Book-Pakete, Serien oder Datenbanken.

Die Erstellung der E-Book-Titelaufnahmen erfolgte im Wesentlichen durch Einspielung von Metadaten

E-Book-Pakete/Serien/Datenbanken	2010 katalogisierte Titel
Springer E-Book-Pakete Wirtschaft, Naturwissenschaften, Technik/Informatik und Geistes-/Sozialwissenschaften	2.563
Elsevier eBook Collections 2008–2010	1.009
UTB Onlinebibliothek	664
Safari E-Books	50
Library Information Portal (LIP)	46
Springer Lecture Notes Series (LNC, LNM, LNP)	965
Datenbank WISO	252
Datenbank Beck-Online	62
Proceedings der IEEE Xplore Datenbank	2.700
ACM Digital Library	902
Als Nationallizenz zur Verfügung gestellte Springer ebook collection: Chemistry and Material Science 2005–2008	630
Als Nationallizenz zur Verfügung gestellte Springer ebook collection: Medicine 2005–2008	1.274
Als Nationallizenz zur Verfügung gestellte Brill Nijhoff E-Books Collection 2006–2008	255
Als Nationallizenz zur Verfügung gestellte Karger eBooks Collection 1997–2009	419
Als Nationallizenz zur Verfügung gestellte RSC eBook Collection 1968–2009	912
Ergänzung der als Nationallizenz zur Verfügung gestellten NetLibrary	1
Gesamtzahl der E-Book-Katalogisate aus Paketen, Serien oder Datenbanken	12.704

durch die EDV-Abteilung, das Ergebnis wurde von der Katalogabteilung kontrolliert und überwacht. Große Probleme bereiten die zeitnahe Beschaffung sowie die Qualität der Metadaten. Trotz zahlreicher und sehr aufwändiger Bemühungen – bis hin zu Kooperationen mit dem Online Computer Library Center (OCLC) in Ohio und verschiedenen deutschen Bibliotheksverbänden – fehlen immer noch Metadaten zu lizenzierten oder auch als Nationallizenz erhaltenen E-Book-Paketen für deren Nachweis im Katalog. Häufig waren die Metadaten auch so unzureichend, dass ständig nachgebessert und neu eingespielt werden musste. Besonders hoch war der Bearbeitungsaufwand für Metadaten, die nicht vom HBZ bereitgestellt und bearbeitet wurden, wie etwa die E-Book-Daten von IEEE Xplore, ACM Digital Library, UTB und Safari. Bei Abonnements mit geringem jährlichem Zuwachs ist daher die manuelle Katalogisierung der Metadateneinspielung vorzuziehen, was im Fall von Beck-Online oder dem Library Information Portal (LIP) auch so gehandhabt wurde.

Im Bereich der Sacherschließung nahm die UB Kaiserslautern mit anderen Bibliotheken des HBZ an der gemeinsamen Schlagwortkatalogisierung teil. Im Rahmen der Kooperation werden lokal erstellte Sacherschließungsdaten wie Schlagwortsätze und Schlagwortketten den Partnerbibliotheken zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt. Die UB Kaiserslautern bearbeitete als Ansprechpartnerin für die

Bereiche Technik (einschließlich Wehrtechnik) und Architektur zahlreiche Anfragen zu Schlagwortansetzungen in diesen Bereichen.

Durch die kooperative Erschließung und gleichzeitige Fremddatenübernahme aus anderen Bibliotheksverbänden konnte ein sehr großer Teil des Neuzugangs mit Schlagworten versehen werden. Darüber hinaus wurden die eingehenden Bücher in die Aufstellungssystematiken der einzelnen Fachgebiete eingeordnet bzw. im Fall der alphabetisch aufstellenden Mathematik nach einer standortfreien Systematik klassifiziert. In der Bereichsbibliothek Sozialwissenschaften konnte im Bereich Psychologie die Umstellung auf eine neue Systematik abgeschlossen werden; es wurden die letzten 2.000 Bände auf die neue Systematik umsigniert.

Der Online-Katalog mit seinen vielfältigen Funktionen wurde wieder rege genutzt. Insgesamt wurden rund 5,2 Millionen (2009: 3,6 Millionen) Seitenaufrufe von 216.896 (2009: 189.727) Besuchern registriert. 30.635-mal wurden Zusatzinformationen zu den Titelaufnahmen wie etwa Inhaltsverzeichnisse oder Rezensionen angesehen.



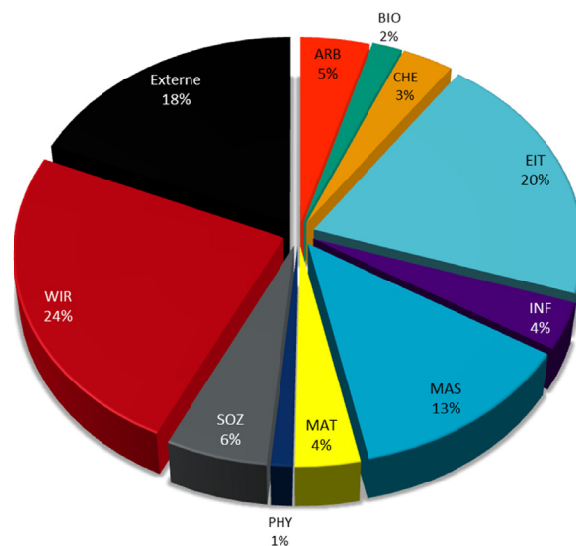
Benutzung/Information

Die Bereitstellung und Ausleihe von Literatur und die Vermittlung von Informationen standen auch im Berichtsjahr 2010 im Mittelpunkt der Aktivitäten der Universitätsbibliothek Kaiserslautern. Während dieser Beitrag die klassischen Benutzungsindikatoren behandelt, geht aus weiteren Beiträgen im Jahresbericht ergänzend die zunehmend stärkere Nutzung elektronischer Medien hervor.

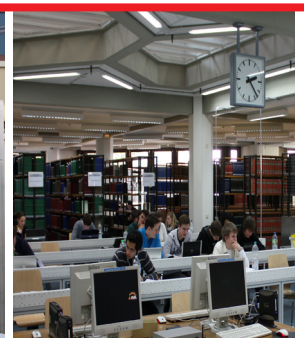
Die Öffnungszeiten erhielten durch die Umsetzung von Forderungen aus dem sogenannten Bildungsstreik 2009 einen kräftigen Schub: Dank zentraler Mittel konnte die Öffnungszeit der Zentralbibliothek mit der Bereichsbibliothek Sozialwissenschaften ab dem 15. Februar 2010 von 60 auf 89 Stunden pro Woche ausgeweitet werden. Geöffnet ist jetzt montags bis freitags von 8:00 bis 23:00 Uhr sowie sams-

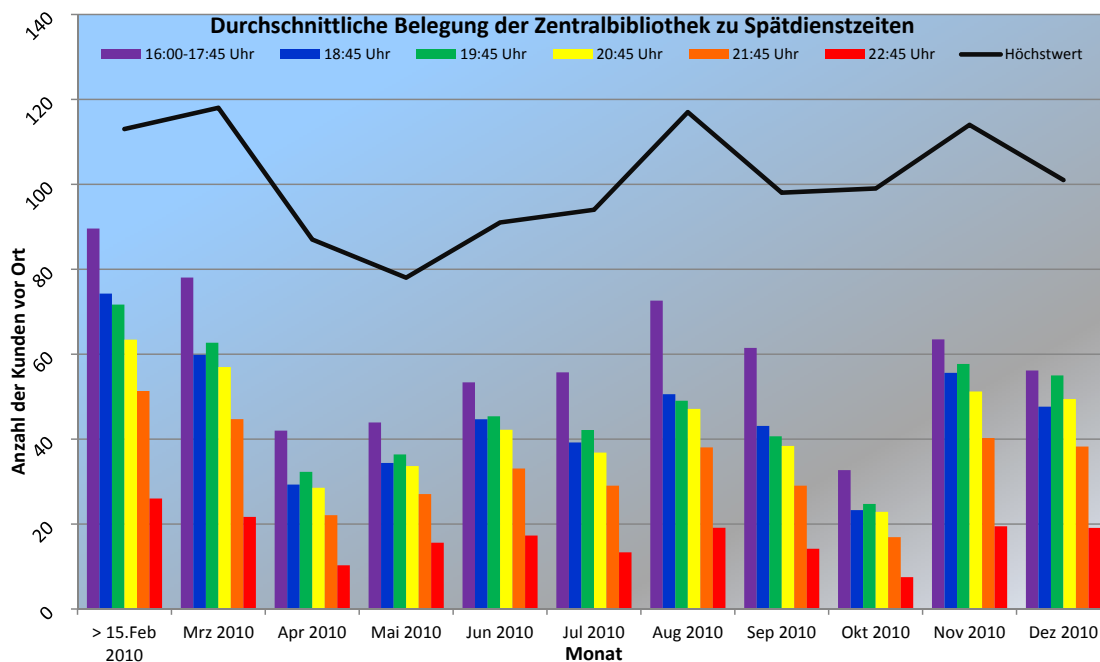
tags von 9:00 bis 23:00 Uhr. Wie schon bisher nach 18:00 Uhr steht allerdings nicht der volle Bibliotheksservice mit Fachpersonal (Ausleihe, Auskunft) zur Verfügung – der Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von Arbeitsplätzen. Ebenfalls gewährleistet ist der Zugriff auf das elektronische Angebot der UB und auf die frei zugänglich aufgestellten gedruckten Bestände der Zentralbibliothek.

Das Angebot der verlängerten Öffnungszeiten der Zentralbibliothek wurde über alle Fachbereiche hinweg von den Studierenden und Mitarbeitern sowie von externen Kunden gut angenommen, insbesondere von originären Nutzern der Bereichsbibliothek Maschinenbau und Verfahrenstechnik/Wirtschaftswissenschaften sowie der Bereichsbibliothek Elektrotechnik und Informationstechnik.



Fachbereichszugehörigkeit der Kunden in der Zentralbibliothek ab 18:00 Uhr





Wie in den Vorjahren wurde auch bei den anderen Bereichsbibliotheken über die mit Fachpersonal bedienten Öffnungszeiten hinaus montags bis freitags länger offen gehalten. So standen den Kunden die Türen der Bereichsbibliotheken Elektrotechnik/Informationstechnik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik/Wirtschaftswissenschaften bis 19:00 Uhr offen, die der Bereichsbibliotheken Architektur/Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen, Biologie und Chemie bis 18:00 Uhr.

Dem Konzept für die strukturelle Entwicklung der UB folgend, konnte im Berichtsjahr aus Mitteln des

Konjunkturprogramms II die Fahrregalanlage im Magazin der Zentralbibliothek ausgebaut werden. Durch Verlagerung von gebundenen Zeitschriften und anderen Beständen aus dem Lesesaal und dem Erdgeschoss der Zentralbibliothek in die neuen Magazinregale wurde als Interimslösung Raum gewonnen für zusätzliche Nutzerarbeitsplätze. Ende des Jahres wurde der Auftrag zur Einrichtung von rund 100 zusätzlichen Plätzen erteilt. Damit kommt die UB ihrem Ziel, die Zentralbibliothek als Lern- und Arbeitsort für die Studierenden auszubauen, einen Schritt näher. Solche Lernzentren, die nicht zuletzt auch den besonderen Anforderungen der Bachelor-

ausbildung Rechnung tragen, sind Schwerpunkte in den Konzepten für Bibliotheksneu- und Umbauten der letzten Jahre im deutschsprachigen Raum, nachdem sie im anglo-amerikanischen Raum bereits seit Anfang/Mitte der 90er-Jahre weit verbreitet sind, bekannt als Learning Centers (LC), Learning Resource Centers (LRC) oder Information Commons.

Bei der Nutzung klassischer Printmedien sowie bei der Anwendung Neuer Medien, wie z. B. elektronischer Zeitschriften und Bücher, Datenbanken, interaktiver Lern- und Lehrmaterialien oder auch Volltexten, leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Informations- und Ausleihstellen der Zentralbibliothek und der Bereichsbibliotheken Hilfestellung mit dem Ziel, Kompetenzen zur effektiven Nutzung aller von der Bibliothek angebotenen Dienstleistungen zu vermitteln.

Immer wieder Anlass zu Nachfragen bot die DigiBib, ein Portal, bei dem über ein und dieselbe Oberfläche in diversen Bibliothekskatalogen und Bibliotheksverbänden sowie in freien und von der Universitätsbibliothek lizenzierten elektronischen Diensten und Medien (Datenbanken, E-Zeitschriften etc.) recherchiert werden kann und in dem die Aufgabe von Fernleihbestellungen und die Statuskon-

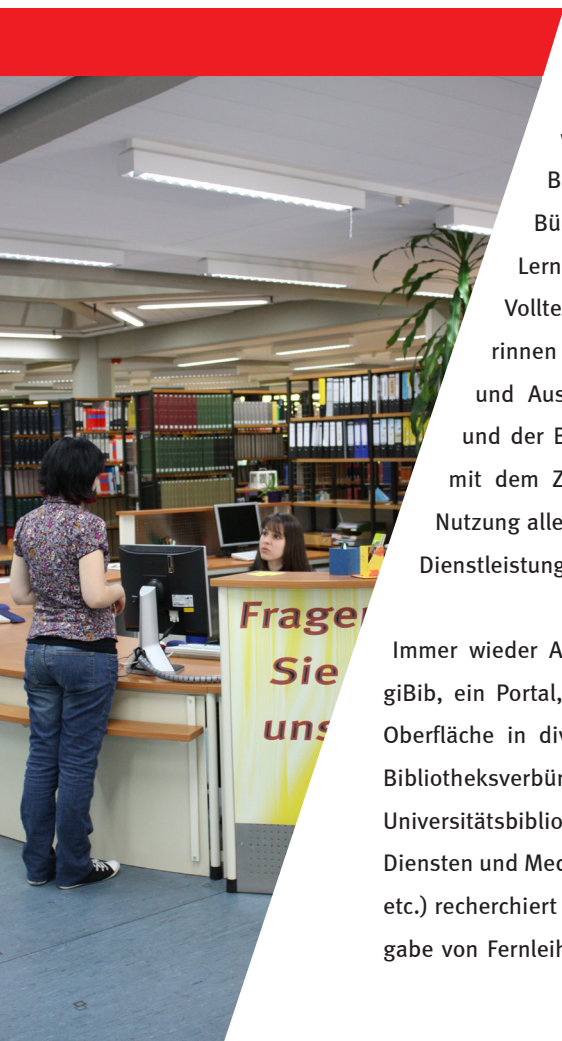
trolle (in Bearbeitung/verschickt/storniert) erfolgen; 2010 kam ein neues Release zum Einsatz.

Die kostenfreie und öffnungszeitenunabhängige DigiAuskunft wurde im vierten Jahr angeboten. In einem virtuellen Auskunftsverbund mit anderen am Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen teilnehmenden Bibliotheken wird die Möglichkeit geboten, Informationen und Auskünfte über Ressourcen und Dienstleistungen via E-Mail zu geben.

Die Mediation von Informationskompetenz im Umgang mit konventionellen und elektronischen Quellen war nicht nur Teil der täglichen Arbeit, sie wurde auch über spezielle Einführungsveranstaltungen und Schulungen durch das Schulungsteam vermittelt (Näheres s. Beitrag Schulungen).

Bibliotheksbesuche/Ortsleihe

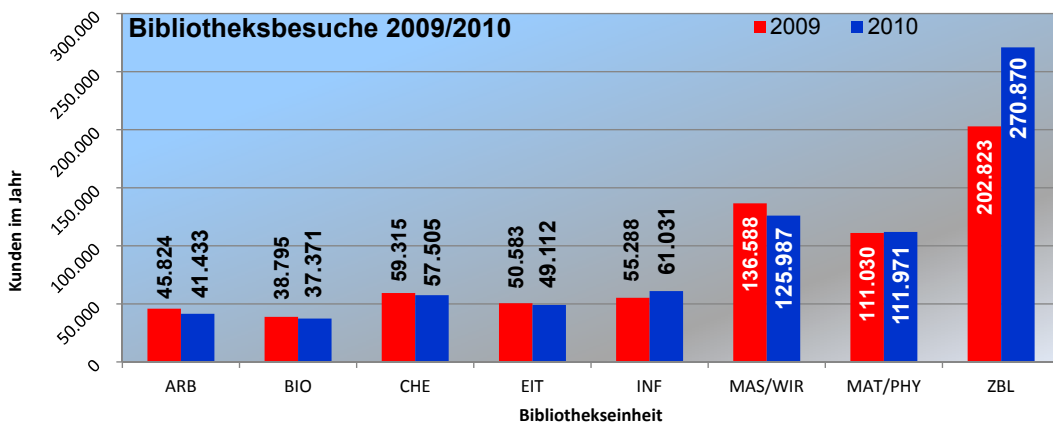
Insgesamt wurden in der UB 755.280 Bibliothekskunden verzeichnet, gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von rund 55.000 bzw. eine Steigerung von fast 8%. Bedingt durch die Ausweitung der Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek, hat sich dort der Kundenstrom um gut 34% auf fast 271.000 erhöht. Die Reduzierung der Zahlen bei den Bereichsbiblio-



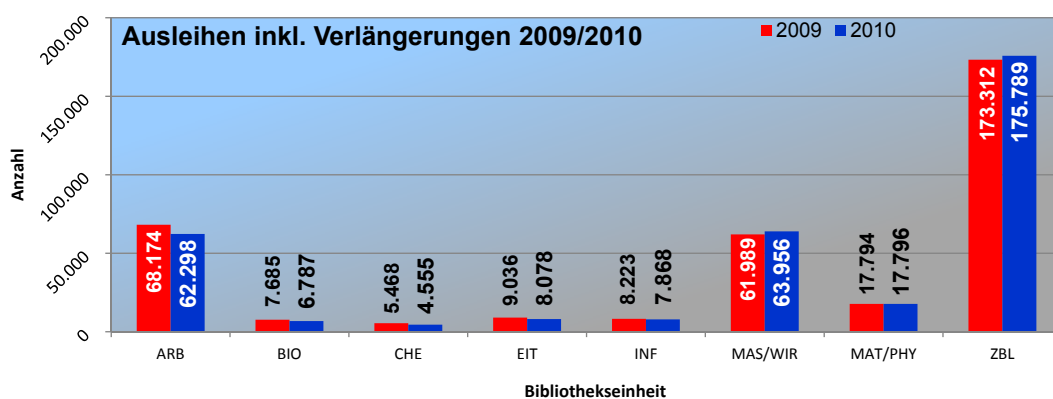
DigiBib – Die Digitale Bibliothek

theken Maschinenbau und Verfahrenstechnik/Wirtschaftswissenschaften kann der Minimierung der Bibliotheksfläche um rund 16% und der daraus notwendigen Verlagerung aller gebundenen Zeitschriftenbände ins Magazin zugeschrieben werden. Die in der Bausubstanz marode Bereichsbibliothek Archi-

tektur, Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen nutzen immer weniger Kunden zum Lernen vor Ort: Liegt der Anteil der Ausleihen der ARUBI-Bibliothek bei ca. 18% des UB-Gesamtaufkommens, so beträgt der Anteil bei den Bibliotheksbesuchen nur 5%.)



Bei Ausleihen und Verlängerungen wurden 347.127 Buchungen verzeichnet (2009: 351.681). Die leicht rückgängige Zahl dürfte vor allem einem starken Zuwachs von E-Books zuzuschreiben sein..



Benutzung Zentralbibliothek/Bereichsbibliotheken 2009–2010						
	Ausleihen/Verlängerungen		Bibliotheksbesuche		Eingetragene Kunden	
Zentralbibliothek	2009	2010	2009	2010	2009	2010
davon Lehrbuchsammlung	104.122	101.734				
davon Lesesaal	54.560	57.407				
davon Magazin	5.063	4.706				
davon Kurzausleihen	1.312	2.913				
Summe Zentralbibliothek	173.297	175.789	202.823	270.870	9.833	9.848
Bereichsbibliotheken						
Architektur/Raum-und Umweltplanung/ Bauingenieurwesen	68.174	62.298	45.824	41.433	enth. in ZB	enth. in ZB
Maschinenbau und Verfahrenstechnik/ Wirtschaftsingenieurwesen	61.989	63.956	136.588	125.987	enth. in ZB	enth. in ZB
Mathematik/Physik	17.794	17.796	111.030	111.971	enth. in ZB	enth. in ZB
Informatik	8.223	7.868	55.288	61.031	enth. in ZB	enth. in ZB
Elektrotechnik und Informationstechnik	9.036	8.498	50.583	49.122	enth. in ZB	enth. in ZB
Biologie	7.685	6.787	38.795	37.371	enth. in ZB	enth. in ZB
Chemie	5.468	4.555	59.315	57.505	enth. in ZB	enth. in ZB
Summe Zentralbibliothek/ Bereichsbibliotheken	351.666	347.547	700.246	755.290	9.833	9.848

Dokumentlieferung

Der steigende Literaturbedarf an der TU Kaiserslautern ist an den Zahlen der nehmenden Fernleihe zu sehen, die trotz des starken Bestandzuwachses (konventionelle und E-Medien) relativ konstant geblieben ist.

Der Einbruch bei der Anzahl der von anderen Bibliotheken eingegangenen Bestellungen ist hauptsächlich mit der seit September 2009 ruhenden Teilnahme am Dokumentlieferdienst „subito – Dokumente aus Bibliotheken e. V.“ zu erklären. Aber auch die

Zahl der konventionellen Fernleihbestellungen, die über einen Verteilungsschlüssel durch die zuständige Leihverkehrszentrale zugeteilt wurden, ist rückläufig. In Bezug auf die Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen sind hier die automatischen Ablehnungen interessant: Der Anteil an Bestellungen, bei denen das lokale elektronische Bibliotheksverwaltungssystem direkt negativ quittieren konnte, da die angeforderten Materialien nicht verfügbar (d. h. verliehen, nicht verliehbar etc.) waren, stieg um gut 8 Prozent.



Dokumentlieferung 2009–2010

	Nehmend		Gebend	
	2009	2010	2009	2010
Zahl der Bestellungen	8.606	8.543	10.458	7.518
davon deutscher und internationaler Leihverkehr	8.565	8.518	9.553	7.518
davon Direktbestellungen	41	25	905	0
Erledigung gesamt	7.705	7.791	8.716	7.281
davon durch Buchausleihe erledigt	4.096	4.523	5.020	4.234
davon durch Kopie (Papierausdruck) erledigt	3.609	3.268	4.668	3.160
Medium nicht verfügbar, Bestellung nicht erfüllbar/weitergeleitet	901	752	1.742	237

LITexpress

Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz

Die bibliothekarischen Schulungs- und Lehraktivitäten zielten auch im Berichtsjahr wieder vor allem darauf ab, die breite Palette bibliothekarischer Dienstleistungen vorzustellen, spezielle Informationsbedürfnisse identifizieren zu

helfen, Kenntnisse über Informationsquellen (Inhalte, Strukturen, Zugangsmöglichkeiten) zu vermitteln, Recherchetechniken zu demonstrieren bzw. einzuüben und die Ergebnisse kritisch zu bewerten.

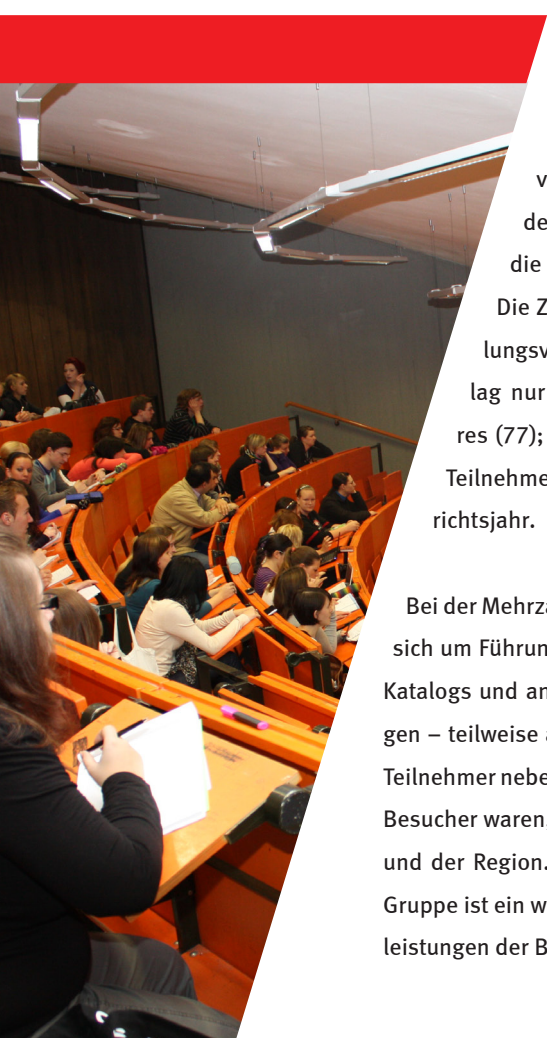
Die Zahl der 2010 durchgeführten Schulungsveranstaltungen und Führungen (75) lag nur geringfügig unter der des Vorjahres (77); dagegen erhöhte sich die Zahl der Teilnehmer von 1999 (2009) auf 2190 im Berichtsjahr.

Bei der Mehrzahl der Veranstaltungen handelte es sich um Führungen mit Demonstration des Online-Katalogs und anderer elektronischer Dienstleistungen – teilweise auch in englischer Sprache – deren Teilnehmer neben Studierenden der TU auch externe Besucher waren, vornehmlich Schüler aus der Stadt und der Region. Gerade bei der zuletzt genannten Gruppe ist ein wachsendes Interesse an den Dienstleistungen der Bibliothek zu beobachten.

Schulungs- bzw. Lehrveranstaltungen, in denen Informationsquellen vorgestellt und Recherchetechniken eingeübt werden, sind nur zum Teil fest in den Studiengängen der TU verankert. Bei Einführungsveranstaltungen bzw. Praktika einiger Fachbereiche bzw. Studiengänge (Architektur/Raum- und Umweltplanung/ Bauingenieurwesen, Chemie, Sportwissenschaft) – namentlich zu Semesterbeginn – ist die Bibliothek mit eigenen Demonstrationen seit Jahren mit eingebunden. Neu hinzugekommen sind im Berichtsjahr entsprechende Veranstaltungen für Studierende des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik.

Die Zahl der Teilnehmer an den von der Bibliothek schon seit Jahren regelmäßig während des Semesters angebotenen Lehrveranstaltungen unter der Bezeichnung „Fit for study“, (deren Besuch freiwillig ist), ist gegenüber der des Vorjahres zwar leicht angestiegen, lässt sich aber wohl ohne entsprechende Teilnahmeempfehlungen seitens der Fachbereiche nicht auf ein zufrieden stellendes Niveau bringen.

Auch die einmal monatlich angebotene „individuelle Beratung“ zur Unterstützung etwa bei der Informationsbeschaffung im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit – von einzelnen Fachbereichen begrüßt, fand noch nicht den erhofften Zuspruch seitens der Studierenden.



Zur Komprimierung der Inhalte und zur Reduzierung der Zahl der Veranstaltungen für die Studierenden führte die Neukonzeption des Moduls Literaturrecherche für den Studiengang „Integrative Sozialwissenschaften“. Bis zum Sommersemester 2010 mussten noch Veranstaltungen mit bis zu 100 Teilnehmern durchgeführt werden. Nach dem neuen Konzept, das im Wintersemester 2010/11 eingeführt wurde, werden die Studierenden in Kleingruppen eingeteilt. Das gesamte Programm muss nun allerdings bei den derzeitigen Studierendenzahlen über zwei Semester verteilt fünfmal angeboten werden, doch hat diese Neuregelung einen höheren Lerneffekt und bessere Übungsmöglichkeiten zur Folge.

Regen Zuspruch fanden die von Mitgliedern des Schulungsteams angebotenen Mitarbeiterschulungen zu Themen wie Neuerungen beim Katalog, zu Web 2.0, zu Datenbanken und zur DigiBib. Um alle Interessenten berücksichtigen zu können, mussten die Kurse jeweils zweimal durchgeführt werden. Dies hat gezeigt, dass gerade im Bereich der elektronischen Medien, der immer wieder von Veränderungen bzw. von Neuerungen gekennzeichnet ist, ein hoher Informationsbedarf besteht. Diesem Bedarf gerecht zu werden, sollen auch in Zukunft Mitarbeiterschulungen zu ausgewählten aktuellen Themen angeboten werden.

Glossar Informationskompetenz

Wie in den Vorjahren unterstützte die UB Kaiserslautern 2010 die Weiterentwicklung eines Glossars zur Informationskompetenz. Ein Teil der ursprünglichen Glossar-Arbeitsgruppe hat zusammen mit drei englischen Bibliothekaren eine englische Version fertiggestellt, gleichzeitig wurden die deutschen Begriffe überarbeitet und ergänzt. Für das englische Glossary wurden die Fachbegriffe jedoch nicht wortwörtlich übersetzt, sondern mit Blick auf den anglophonen Kulturkreis und den dort üblichen Fachwortschatz der Information Literacy adaptiert.

Das englisch-deutsche Glossar steht in vielfältiger Weise zur Unterstützung der Lehre zur Verfügung. Mittlerweile wird es schon von etlichen Bibliotheken in E-Learning-Module eingebaut. Das Glossar lässt sich über eine XML-Schnittstelle nahtlos an das jeweilige Corporate Design der nachnutzenden Institutionen anpassen und kann so z. B. in den jeweiligen Fachinformationsseiten, Wissensdatenbanken etc. weitergenutzt werden.

Die Zahl der „Besuche“ belief sich im letzten Jahr auf 83.000, wobei sich folgende Verteilung ergab: Zugriffe von Webcrawlern 13.446 (16,2%), Aufrufe von interessierten Nutzern 69.554 (83,8%), 14,5% dieser Nutzer griffen über eine Exportschnittstelle auf das Glossar zu.

Öffentlichkeitsarbeit Ausstellungen

Die kundenfreundliche Präsentation der Bibliotheksdienstleistungen war wieder zentrales Anliegen der Öffentlichkeitsarbeit der UB im Berichtsjahr. Informationen auf der Website, insbesondere bei Info A – Z, wurden überarbeitet und aktualisiert, auf besondere Angebote wurde durch Plakate, Flyer und Broschüren hingewiesen. Durch Campus-TV wurden zusätzlich zahlreiche Beiträge über Schulungsveranstaltungen ausgestrahlt.

Das UNI-Spectrum bot die Plattform für mehrere Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB, die über besondere Dienstleistungen, Einrichtungen der Bibliothek und Ausstellungen berichteten.

Ausstellungen/Sonderveranstaltungen

Aufgrund der Ankündigung von umfangreichen, aber aus Kostengründen dann doch zurückgestellten Renovierungsmaßnahmen in der Zentralbibliothek konnten im Berichtsjahr lediglich eine reine Kunstausstellung, eine Lesung verbunden mit einer Ausstellung, eine Fotopräsentation, eine Kinderveranstaltung und zwei PR-Aktionen durchgeführt werden.

27.04. – 25.05.2010

Susanna Storch

Figurative Malerei



Die Galerie in der TU Kaiserslautern, eine Kooperation des Studium Integrale Zentrums und der Universitätsbibliothek, präsentierte in ihrer 80. Ausstellung malerische Werke der renommierten Mainzer Künstlerin Susanna Storch. Die freischaffende Malerin war mit zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und Ungarn präsent, zudem auf einschlägigen Kunstmesen in Köln, Frankfurt und Karlsruhe vertreten.

Bei ihren meist figurativen Arbeiten und Portraits legt sie die Priorität auf die Darstellung von Emotion und deren Ausdruck. Die Suche nach expressiven Charakteren, nach metaphorischen Bildern, bildet dabei die Grundlage Ihrer Arbeit. Das Antlitz, das im besonderen Maße das Individuum kennzeichnet,



wird in diesen Momentaufnahmen zum Spiegelbild psychischer Befindlichkeit.

Kriegsbilder gegen den Krieg – Susanna Storch zeigte schwerpunktmäßig großformatige, überwiegend schwarz-weiß gehaltene Werke zum Thema Krieg und Verfolgung. Die Intention der Künstlerin ist es, gegen die Flüchtigkeit der Bilder, die den Informationsmedien eigen ist, „anzumalen“: Dabei stört sie Gewohnheiten, die zu beiläufigem Betrachten erschütternder Aufnahmen ohne echte Wahrnehmung führen. Der Schrecken des Krieges soll in dem Erschrecken, das die abgebildeten Menschen zeigen, eindringlich festgehalten werden und quälend präsent bleiben. Insgesamt eine in allen Belangen außergewöhnliche, sehenswerte und nachdenkliche Ausstellung.

Einführung: Dr. Claudia Gross
(Kunsthistorikerin, Kaiserslautern)

8.10.2010

„Nacht, die Wissen schafft“

Eine Station der ersten Kaiserslauterer „Nacht, die Wissen schafft“, eine Initiative der Stadt, der Forschungsinstitute und der TU, war auch die Zentralbibliothek.

Nach der Öffnung – kurz nach 19 Uhr – strömten schon die erste Gäste – neugierig, interessiert und gespannt, was hier denn wohl geboten wird.

Vorbei an der „Bib-Bar“, die angesagte und fantasievolle Cocktails offerierte und wo sich mancher schon mal einen Caipirinha genehmigte, ging es zum 20-Minuten-Trail, einer informativen Entdeckungsreise durch die Bibliothek, die jede Stunde stattfand. Als weitere Highlights des nächtlichen Programms zeichneten sich die „Wissens-Snacks“ im 15-Minuten-Takt aus. Hier wurden aktuelle Dienstleistungsangebote der Universitätsbibliothek in Kurzvorträgen vorgestellt. Mit „Daten-Banking“ – den Recherchemöglichkeiten in Datenbanken –, den Elektronischen Büchern und Zeitschriften, dem „Import/Export von Büchern“ – auch Fernleihe genannt –, der Digitalen Bibliothek – der Verzeichnung verschiedener Informationsquellen unter einer Oberfläche – und dem Katalog der Zukunft wurde den Besuchern ein reichhaltiges Informationsmenü geboten.

Eine Reise in die Vergangenheit bescherte die Präsentation der beiden ältesten in der Bibliothek vorhandenen Bücher von 1532 und 1575.

Bis um 24 Uhr wurde diese Werbeveranstaltung von fast 400 Gästen genutzt und jeder konnte sich von der Leistungsfähigkeit einer zukunftsorientierten wissenschaftlichen Bibliothek überzeugen.

„20-Minuten-Trail“
durch die Bibliothek!

Informativer Rundgang

Start

Nacht, die Wissen schafft.

Universitätsbibliothek



15.10.2010

Erstsemesterbegrüßung

Die Stadt Kaiserslautern, der FCK, die FH und die TU Kaiserslautern gestalteten gemeinsam eine Begrüßungsfeier für die Erstsemester der beiden Hochschulen in der Fan-Halle (Nordtribüne) des Fritz-

Walter-Stadions.

Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Infomarkt, bei dem sich Institutionen und Anbieter aus den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit, Gesundheit aus der Stadt sowie Einrichtungen und studentische Initiativgruppen der beiden Hochschulen präsentierten. Die Bibliothek beteiligte sich mit einem eigenen Info-Stand und brachte die mannigfaltigen Dienstleistungen der UB den jungen „Erstis“ näher. Das Interesse war enorm und spontan wurden eine große Menge von Anmeldungen für Bibliotheksausweise abgegeben.

26.10.2010

Lesung Johannes Kühn

26.10. – 23.11.2010

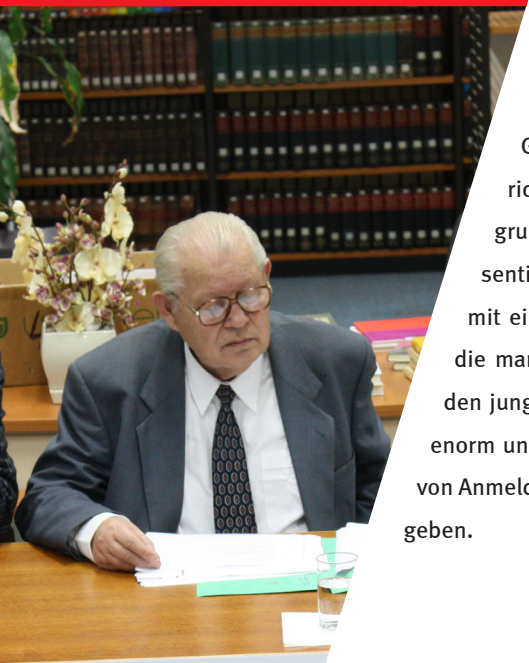
Markus Gramer

Grafik und Malerei

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Universitätsbibliothek an der bundesweiten Kampagne „Treffpunkt Bibliothek – Information hat viele Gesichter“. In diesem Rahmen fand eine Lesung des renommierten saarländischen Schriftstellers Johannes Kühn verbunden mit korrespondierenden grafischen und malerischen Werken des Künstlers Markus Gramer statt.

Johannes Kühn, Jahrgang 1934, schreibt abseits von jeder Mode, jedem Literaturbetrieb mit einer unverwechselbaren Stimme. Er wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. In Kaiserslautern las er vor einem interessierten Publikum gemeinsam mit seinen Herausgeberfreunden Irmgard und Benno Rech größtenteils unveröffentlichte Gedichte.

Markus Gramer, in Saarbrücken und Nürnberg lebender Künstler, kann seit 1991 auf 40 Ausstellungen in In- und Ausland zurückblicken. Sein grafisches und malerisches Werk wurde u. a. in zahlreichen Veröffentlichungen zu Gedichten des



**TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK**
hat viele



Schriftstellers dokumentiert. Er betreibt eine WERK-
STATT Galerie im fränkischen Fürth.

Einführung:

Dr. Minoti Paul (Kunsthistorikerin, Püttlingen)

28.10.2010

Kinderveranstaltung „Bühnenzauber“

Theaterspiele für Kinder

Als weiterer Teil der Bibliothekskampagne wurden Theaterspiele für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren durchgeführt. Unter dem Titel „Bühnenzauber“ trafen sich die Kids in der Kinder-Uni-Lese-Ecke. Barbara Seeliger, Akteurin im Pfalztheater, entführte sie auf den Schauplatz „Bühne“, um ihnen gekonnt und kindgerecht Einblicke in die Arbeit einer Schauspielerin zu gewähren. Alle Kinder spielten aktiv verschiedene Mini-Szenen und lösten spannend gestaltete Improvisations-Aufgaben. Zwei Stunden tauchten sie voller Begeisterung in die Welt einer Schauspielerin ein und spürten, dass nicht allein das Auswendiglernen zu den notwendigen Fähigkeiten gehört. Wie jedes Jahr war auch diese vom Bibliothekspersonal organisierte und von der Kinder-Uni unterstützten Aktion ein großer Erfolg. Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß.

14.12.2010 – 25.01.2011

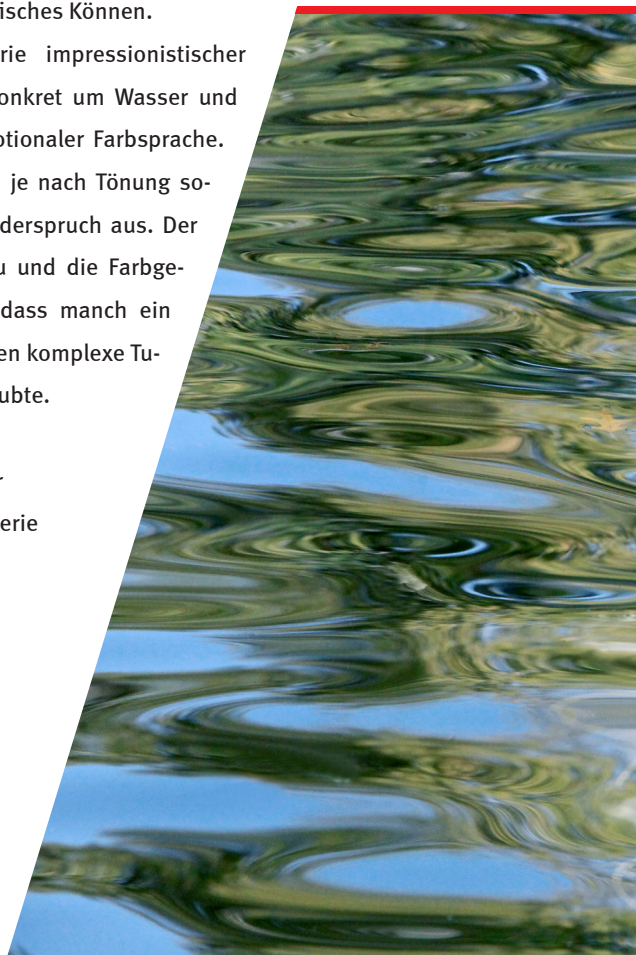
Isabelle Girard de Soucanton

Fotografie

Die freie Bildjournalistin, Fotografin und Texterin – bekannt durch langjährige Mitarbeit in der „Rheinpfalz-Redaktion“ – publiziert seit 1989 und erhielt 2005 den Kultur-Ehrenpreis des „Unnerhaus Kulturclubs“ Landstuhl. Zahlreiche Ausstellungen dokumentieren Ihr fotografisches Können.

In der präsentierten Serie impressionistischer „Wasserfarben“ ging es konkret um Wasser und dessen Darstellung in emotionaler Farbsprache. Die Bildgestaltung drückte je nach Tönung sowohl Einklang als auch Widerspruch aus. Der Bildschnitt, der Bildaufbau und die Farbgebung waren gekonnt, so dass manch ein Betrachter in den Fotografien komplexe Tuschebilder zu erkennen glaubte.

Einführung: Martina Treiber
(Kunsthistorikerin, Pfalzgalerie
Kaiserslautern)



Personelle Änderungen 2010

Beschäftigungsbeginn

01.07.10	Bibl.-Beschäftigter	Michael Neufing
09.07.10	Bibl.-Beschäftigte	Tamara Fast
09.07.10	Bibl.-Beschäftigte	Alexandra Frein
09.07.10	Bibl.-Beschäftigte	Beatrice Föllinger
09.07.10	Bibl.-Beschäftigte	Nadine Mädicke
01.08.10	Bibl.-Ausbildung*	Carolin Dony
01.08.10	Bibl.-Ausbildung*	Julia Pletsch
01.09.10	Buchbinderausbildung	Miriam Kleiner

Beschäftigungsende

31.01.10	Bibl.-Amtmann	Heinz Milow	Pass. Phase ATZ
31.01.10	Bibl.-Beschäftigte	Kerstin Großardt	Beschäft.-Ende (wegen Arbeitsplatzwechsel)
15.02.10	Bibl.- Amtfrau	Ursula Paltz	Pass. Phase ATZ
08.07.10	Bibl.-Ausbildung*	Tamara Fast	Ausb.-Abschluss
08.07.10	Bibl.-Ausbildung*	Alexandra Frein	Ausb.-Abschluss
08.07.10	Bibl.-Ausbildung*	Beatrice Föllinger	Ausb.-Abschluss
09.07.10	Buchbinderausbildung	Nadine Mädicke	Ausb.-Abschluss
30.09.10	Bibl.-Beschäftigte	Tamara Fast	Beschäft.-Ende nach befr. Übern.
30.09.10	Bibl.-Beschäftigte	Nadine Mädicke	Beschäft.-Ende nach befr. Übern.

* Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

Impressum

Redaktion und Layout

Ralf Werner Wildermuth

Hans-Werner Ginkel

Die einzelnen Beiträge wurden von den jeweils verantwortlichen Leiterinnen und Leitern verfasst.

<http://www.ub.uni-kl.de/ubberichte>

Anschrift

Technische Universität Kaiserslautern

Universitätsbibliothek

Postfach 2040

D-67608 Kaiserslautern





Zentralbibliothek



Maschinenbau/Wirtschaft



Architektur, Raum- und Umwelt-
planung, Bauingenieurwesen

Technische Universität Kaiserslautern
Universitätsbibliothek
Postfach 2040
D-67608 Kaiserslautern
Internet: www.ub.uni-kl.de/